

(1) Moderation

Herzlichen Willkommen Ihnen allen zum Live-Chat. Viele Fragen haben uns bereits in den vergangenen Tagen erreicht. Nun geht es endlich auch im Live-Chat los.

(2) Konteradmiral Jean Martens

Guten Morgen in die Runde, herzlich willkommen aus dem Bundesministerium der Verteidigung, Soldatinnen und Soldaten, Reservistinnen und Reservisten und alle an der Reserve der Bw-Interessierte. Danke für viele Anfragen, die uns im PreChat schon erreicht haben. Diese Fragen werden heute zusammen mit den Live-Fragen oder im Nachklapp des LiveChats beantwortet. Heute sind Experten aus dem BMVg und dem Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr online, um Ihre Fragen rund um die Reserve zu beantworten.

Lassen Sie uns keine weitere Zeit verlieren. Ich gebe noch einmal das Wort an unsere Experten.

(3) Oberst i.G. Peter Haupt

Auch von mir ein fröhliches Guten Morgen in die Runde. Ich freue mich auf unseren Chat und ihre Fragen! Auf geht's.

(4) Oberstleutnant i.G. Enrico Fiebig

Guten Tag aus Berlin! Vielen Dank für Ihr Interesse an der Reserve! Ich freue mich auf Ihre Fragen, insbesondere zur Umsetzung der Strategie der Reserve und zur Grundbeorderung.

(5) Oberstleutnant Joachim Amberg

Hallo in die Runde, als zuständiger Referent für die Personalentwicklung in den Laufbahnen der Reserve freue ich mich auf den Austausch mit Ihnen und werde versuchen, Ihre Frage unmittelbar im Live-Chat zu beantworten.

(6) Oberstleutnant i.G. Sebastian Koehler

Moin aus dem Referat BMVg FüSK II 2 in Bonn! Ich freue mich auf Ihre Fragen zum Thema „Heimatschutz“!

(7) Oberstleutnant Marco Rövenich

Guten Morgen aus dem Herzen der Personalführung Reserve in Siegburg! Es verspricht ein interessanter Chat zu werden. Während in den vergangenen Chats die Fragen eher von allgemeiner Natur waren, deuten die Fragen im PreChat auf eine Individualisierung hin.

(8) Oberstleutnant i.G. Enrico Fiebig

Frage von Mirko Hörmann:

Die Anforderung zu einer RDL haben teilweise einen monatelangen Vorlauf. Um zum Beispiel auch kurzfristig vielleicht für wenige Tage Aufgaben beim Betreuungstruppenteil übernehmen zu können, wäre ein einfacherer, hauptsächlich auf elektronischem Weg durchgeführter Prozess wünschenswert. Machbar?

Herr Hörmann, die Digitalisierung macht auch vor der Reserve nicht halt. Hier kann ich Erfreuliches mitteilen. Unser Anspruch ist, dass wir deutlich die Dauer des Heranziehungsprozesses verkürzen wollen. Wir brauchen eine schnell verfügbare Reserve. Der Prozess muss unter Umständen in 48 Stunden zu realisieren sein. Bereits in 2024 wird eine Applikation "Meine Reserve" im Heimatschutzregiment 2 getestet. Im Rahmen der Übung QUADRIGA 2024 werden teilnehmende Heimatschutzkräfte aber auch Schutz- und Sicherungskräfte, Inland, mittels der App herangezogen.

(9) Stabskapitänleutnant Thomas Heuvers

Auch von mir, Stabskapitänleutnant Heuvers, aus dem BAPersBw VI ein herzliches "Moin Moin". Ich freue mich auf Ihre Fragen zur Reserve. Bitte bedenken Sie aber, dass wir hier keine individuelle Beratung durchführen können. Danke und viel Spaß

(10) Oberstleutnant Marco Rövenich

Frage von Denny:

Gibt es für ziviles Personal der Bundeswehr gedient/ungedient Möglichkeiten außer einer ASA II sich militärisch zu engagieren in Form von Reservendienstleistungen? Meine Beschäftigungsdienststelle gibt mir das Go aber das BAPersBw sagt A1-1300/0-500 Nr. 106 LG

Gem. den Vorgaben der AR A2-1300/0-0-2 „Die Reserve“, Ziffer 3107 kann nicht beordertes Zivilpersonal Reservistendienst leisten zur

- Teilnahme an der Allgemeinen Soldatischen Ausbildung (ASA),
- vorbereitenden Ausbildung für eine besondere Auslandsverwendung oder
- Vorbereitung auf militärische und militärfachliche Aufgaben der Bw sowie deren Wahrnehmung, wenn diese im Zivilstatus nicht möglich ist
- Vorbereitung und Teilnahme an Europa- und Weltmeisterschaften, an Olympischen Spielen sowie an Internationalen Militärmeisterschaften im Rahmen des Spitzensportes nach den Vorgaben des Abschnittes 3.3.3.8.

Darüber hinaus ist Reservistendienst von nicht beordertem Zivilpersonal ausgeschlossen. Die Teilnahme erfordert in jedem Einzelfall das Einverständnis der Betroffenen und der zuständigen zivilen Personal bearbeitenden Stelle.

Mit Blick auf die Schaffung von Resilienzstrukturen für LV/BV ist aber die Beorderung von Zivilpersonal auch kritisch zu hinterfragen.

(11) Oberstleutnant i.G. Sebastian Koehler

Frage von Jg d.R. Justin Jacob:

Ist hinsichtlich des Informationsmaterial zu den HSchRgt eine Informationsbroschüre der Verwendungsmöglichkeiten (vgl. Broschüre KdoSanDstBw) in Planung, damit Interessierte spezifisch in Kommunikation und Prüfung zu gewünschten Verwendungen mit dem Betreff. Rgt treten kann?

Sehr geehrter Herr Jäger d.R. Jacob, da die Heimatschutzregimenter schrittweise bis zum Jahr 2025 aufgestellt werden, gibt es noch keine abschließenden Informationen zu möglichen Verwendungen in allen sechs geplanten Regimentern und folglich auch noch keine diesbezügliche Informationsbroschüre. Entsprechendes Informationsmaterial befindet sich jedoch bereits in der Erarbeitung durch das für den Heimatschutz verantwortliche Territoriale Führungskommando der Bundeswehr.

Ungeachtet dessen verfügen die Karrierecenter der Bundeswehr (KarrCBw) über die schon verfügbaren Informationen zu Verwendungen im Heimatschutz; ich kann Ihnen daher nur empfehlen, sich bei speziellen Fragen zunächst an ein KarrCBw in Ihrer Nähe zu wenden. Alternativ können Sie auch mit dem jeweils zuständigen Landeskommando Verbindung aufnehmen. Die Kontaktdaten sind i.d.R. im Internet veröffentlicht.

(12) Stabskapitänleutnant Thomas Heuvers

Frage von Dirk Ponzel:

Ich habe an der „Deutschlandtour Reserve“ am 22.08.2023 in Düsseldorf teilgenommen und ich muss sagen, „die Reise war es wert“. Durch die Gelegenheit, im Vorhinein Fragen an KarrCBw bzw. BAPersBw stellen zu können, war der Teil „Fragen und Antworten“ neben den Impulsvorträgen sehr aufschlussreich.

Vielen Dank auch von unserer Seite für die rege Teilnahme an der Veranstaltung in Düsseldorf! Wir freuen uns, dass unsere Bemühungen Anklang gefunden haben und werden in diesem Sinne weiter für eine gute und intensive Zusammenarbeit im Wirkverbund Reserve arbeiten. Denn wir können es nur immer wiederholen: Reserve geht nur gemeinsam!

(13) Oberst i.G. Peter Haupt

Frage von Brühne:

Wie geht man mit grundbeordneten Reservisten um, die nicht zu Übungen kommen und somit einen Dienstposten für einen Freiwilligen blockieren?

Ziel ist es natürlich, die Grundbeordneten zum Üben zu motivieren. Generell gilt: Wenn ein Truppenteil oder eine Dienststelle Bedarf an einem Reservisten oder einer Reservistin hat, dann gibt es auch Möglichkeiten der Beorderung.

(14) Oberstleutnant Joachim Amberg

Frage von Volker Kuhli:

Ich werde am 30.09.23 zur Ruhe gesetzt. Geplant ist mein Einsatz als RDL ab 02.01.24 - mit Unterschreitung der Karenzzeit. Hierzu waren ausführliche Begründungen und Stellungnahmen meines RefGrpLtr nötig und es ist bis dato nicht sicher ob es denn funktioniert. Das gehört abgeschafft finde ich.

Nach § 44 Absatz 2 des Soldatengesetzes können BS mit Ablauf des Monats in den Ruhestand versetzt werden, in dem die besondere Altersgrenze des jeweiligen Dienstgrades gemäß § 45 Absatz 2 SG erreicht wurde. Diese Kann-Regelung impliziert, dass kein Bedarf an einer Weiterverwendung der Betroffenen besteht. Ist zum beabsichtigten Zurruesetzungs-Zeitpunkt bekannt, dass die oder der BS im direkten Anschluss oder im unmittelbaren zeitlichen Zusammenhang mit der ZRS weiterhin benötigt wird, dürfte eine (vorzeitige) ZRS nicht erfolgen, weil eine weitere Verwendung dienstlich erforderlich ist.

(15) Stabskapitänleutnant Thomas Heuvers

Frage von Dirk Ponzel:

Teil 2: Es gab genügend Pausen um sich mit den Vertretern Grundsatz vom BAPersBw, KarrCBw und BMVg auszutauschen. Es wurde bemerkenswert offen miteinander über Reservistenarbeit gesprochen. Ich kann jedem, der mit Reservistenbearbeitung in der Bw beauftragt ist, empfehlen, daran teilzunehmen.

Nochmals vielen Dank für die Lorbeeren!

(16) Oberstleutnant i.G. Enrico Fiebig

Frage von Tim Uhlig:

Guten Tag, während meiner Berufsausbildung wurde die Wehrpflicht abgeschafft. Gerade habe ich mit meinem Arbeitskollegen (ein Reservist) gesprochen und wurde an diesen Chat verwiesen. Gibt es eine Möglichkeit außerhalb der Wehrpflicht eine Ausbildung zu erhalten und an Übungen teilzunehmen?

Guten Morgen. Ich bin Ihnen sehr dankbar für eine wichtige Frage. Ja, wir haben eine Möglichkeit geschaffen, um zunächst in der Bundeswehr als sogenannter Ungedienter eine verkürzte Ausbildung zu durchlaufen. Das Einsatzspektrum wäre der Heimatschutz. Wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Karrierecenter der Bundeswehr.

(17) Oberstleutnant Marco Rövenich

Frage von Gresser:

Hallo. Ich bin seit 8 Jahren aus der BW ausgeschieden und bin immer noch unbeordert. Warum gibt es keine Ansprechstelle?

Ich empfehle Ihnen die Verbindungsaufnahme mit dem für Sie regional zuständigen KarrCBw. Dort wurden Stellen für eine Reservistenberatung geschaffen.

(18) Stabskapitänleutnant Thomas Heuvers

Frage von Arne Stüven:

Guten Tag aus Lüneburg, wo bewerbe ich mich, wenn ich mich als Ungedienter in der Reserve im Heimatschutz engagieren möchte? Im Karrierecenter oder direkt im Heimatschutzregiment (z.B. Nienburg für Niedersachsen)?

Ich rate Ihnen sich direkt an das Heimatschutzregiment zu wenden, da dieses den eigenen Bedarf kennt und die erforderlichen Qualifikationen

(19) Oberstleutnant i.G. Enrico Fiebig

Frage von Brühne:

Welche Struktur wird die Reserve im Heer einnehmen? Wird es neue Reservebataillone für Panzergrenadiere, Jäger, Panzer, Pioniere, Artillerie etc. geben, neben dem Heimatschutz?

Ich bin Ihnen für Ihre Frage sehr dankbar. Mit der Umsetzung der Strategie der Reserve befähigen wir eine Reserve, die selbstständig oder im Zusammenwirken mit der aktiven Truppe alle Aufgaben im Rahmen der Landes- und Bündnisverteidigung, des internationalen Krisenmanagements, des Schutzes der Heimat und von Unterstützungsleistungen nach Art. 35 Grundgesetz erfüllen kann. Gleiche Aufgaben wie die aktive Truppe bedeutet gleiches Gerät, Material und Waffen. Unsere nationalen Verpflichtungen und die gegenüber der NATO sind nur mit der Reserve erfüllbar. Das Heer entwickelt gerade die Strukturen für die Zukunft. Noch ist es zu früh zu sagen, wieviele nichtaktive Panzerbataillone es geben wird. Aber ja, es wird eine Vielzahl von nichtaktiven Verbänden und Einheiten im Heer der Zukunft geben.

(20) Stabskapitänleutnant Thomas Heuvers

Frage von anonym:

Ich habe mich als Anwärter für die Laufbahn der Offiziere der Reserve beworben und angegeben, dass ich als Heeresuniformträger zum CIR möchte, jedoch wurde mir nun mitgeteilt, dass ich Marineuniformträger sein werde. Welche Unterschiede ergeben sich dadurch für mich?

Im Grundsatz (Modul 1 und 2) ist die Ausbildung identisch, lediglich Modul 3 unterscheidet sich nach den TSK. Als Marineuniformträger haben Sie im Gegensatz zu Heer und Luftwaffe andere Dienstgradbezeichnungen und eine andere Uniform.

(21) Oberst i.G. Peter Haupt

Frage von Wolfgang Heller:

Sehr geehrte Herren, ich bin am 01.03.59 geboren und seit 1.5. 23 im Ruhestand. Ich war von 1977-1981 als SaZ und MunMech bei der Bundeswehr, anschließend bis 2001 als Zivilkraftfahrer BCE in Erding tätig. Vielleicht gibt es noch die Möglichkeit in der Reserve mitzuwirken. MfG Wolfgang Heller

Sehr geehrter Herr Heller, Sie zwingen mich jetzt zur Mathematik ;-) Aber ernsthaft: Danke für Ihre Frage. Wenn ich richtig gerechnet habe, stehen Sie kurz vor der Vollendung Ihres 65. Lebensjahres. Sie haben ein langes und hoffentlich sehr erfülltes Arbeitsleben bei der Bundeswehr gehabt. Dass Sie sich weiter engagieren wollen, ist aller Ehren wert, dafür danke ich Ihnen sehr. Doch der Dienst in der Bundeswehr als Soldat/Reservist ist aus gutem Grund begrenzt auf die Vollendung des 65. Lebensjahres. Im Spannungs- oder Verteidigungsfall sogar auf die Vollendung des 60. Lebensjahres. Sie bleiben ein Leben lang Reservist, meine Empfehlung ist, bringen Sie Ihre Erfahrungen und Ihr Engagement in den vielen Reservistenkameradschaften im Verband der Reservisten der deutschen Bundeswehr ein. Wir brauchen

u.a. Mittler in der Gesellschaft, die die Notwendigkeit der Bundeswehr und der Reserve vertreten.

(22) Oberstleutnant Marco Rövenich

Frage von Eckey:

Guten Morgen, HF Eckey, LKdo HESSEN; ich möchte gerne wissen, ob es sich umsetzen lässt, die EVE ggf. auf ein Kalenderjahr zu beziehen; zusammen mit der Anlage zur EVE sowie der ggf. benötigten EVE Arbeitgeber lässt sich so die angestrebte Verkürzung der Heranziehungsdauer erreichen. MkG

Danke für den Vorschlag. Für die Arbeitgeber gab es einen solchen Vorschlag bereits, der leider nicht realisiert werden konnte. Das Thema Freiwilligkeitserklärung ist in der Tat zu überdenken.

(23) Konteradmiral Jean Martens

Frage von Andy Kohler:

Eines der größten Hindernisse für eine Beorderung in der Reserve ist, dass die Arbeitgeber keine Freistellungen mehr akzeptieren, da der Dienst nur freiwillig ist. Appelle an die Wirtschaft die beordneten Reservisten freizustellen, bleiben unbeachtet. Wie wollen Sie das politisch lösen?

Ja, Sie haben den Nagel auf den Kopf getroffen. Natürlich wäre es für unsere Reservistinnen und Reservisten besser, den Arbeitgeber für Freistellung im Frieden verpflichtet zu können. Doch das Prinzip der Freiwilligkeit ist politisch gewollt. Maßnahmen, die dagegen wirken würden, hätten keine Aussicht auf Erfolg.

Wir müssen auf anderen Wegen die Arbeitgeber überzeugen, dass sich der Dienst in der Reserve der Bw auch für den Arbeitgeber lohnt. Qualifikationen, die bei der Bw erworben werden, müssen auch nützlich für den Zivilberuf sein. Somit profitiert der Arbeitgeber von einer Freistellung. Andererseits müssen wir in der Fläche durch die Dienststellenleiter der Bw aktiv auf die Arbeitgeber zugehen. Dass der Arbeitgeber heute optimale Bedingungen für sein Geschäft vorfindet, hat er auch der Bw zu verdanken.

(24) Oberstleutnant i.G. Enrico Fiebig

Frage von Andy Kohler:

Die Unterstützung der unbeordneten frw Reserve durch die RegKdo's ist äußerst unterschiedlich. Es fehlt an der Bereitstellung von Fz, Waff, Funkg. DVag, etc. Was können Sie tun, um eine einheitliche Behandlung der unb frw ResArb in ganz DE sicherzustellen?

Sehr geehrter Herr Kohler, vielen Dank für Ihre Frage. Unbeordert bedeutet doch, ich habe mich als Reservist nicht auf einen Dienstposten festlegen wollen. Sie engagieren sich für die Bundeswehr, ohne einen konkreten Dienstposten inne zu haben. Nach welchen Prinzipien und auf welcher Grundlage soll die Bw Sie ausbilden? Ich schlage im Umkehrschluss eine Beorderung vor. Sie werden konkret auf einen Dienstposten der strukturgebundenen Verstärkungsreserve beordert. Dann haben Sie einen Dienstposten in einer Struktur, die über kurz oder etwas länger über Gerät, Waffen und Material verfügt. Dann werden Sie zielgerichtet ausgebildet für die Aufgaben, die mit Ihrem Dienstposten verbunden sind. Dann können Sie

auch weiterqualifiziert und befördert werden.

(25) Oberstleutnant Marco Rövenich

Frage von Andreas Josef Baumann:

Guten Morgen, aufgrund von Pandemie und fehlenden Lehrgangskapazitäten, warte ich seit Jahren auf die Möglichkeit die Pers-Offz Lehrgänge zu absolvieren. Bis auf weiteres gibt es keine Möglichkeit den Lehrgang abzuschließen. Welche Alternativen bieten sie zum Pers-Lehrgang.

Leider kann ich Ihnen hierzu keine Alternative anbieten. Die Situation ist auch für die Personalführung unbefriedigend.

(26) Oberstleutnant i.G. Sebastian Koehler

Frage von Jg d.R. Justin Jacob:

Inwiefern betrachtet das BMVg die Lfb der Uffz/Fw TerrRes als sinnvoll, obwohl Lfb-Wechsel im Rahmen HSch zum Uffz/Fw TerrRes dieser Kameraden für eine Verwendung z.B. Heer, o.Ä. aussperrt aufgrund der TerrRes-ATN, statt vollwertiger Uffz/Fw ATN?

Die Verwendung des FwTerrRes ist der Laufbahn der Feldweibel des Truppendienstes zugeordnet – die Verwendungen im Heer sind dagegen häufig der Laufbahn der Feldweibel des allgemeinen Fachdienstes zugeordnet, für die ein militärisch verwertbarer Zivilberuf zwingend erforderlich ist. Die unterschiedliche inhaltliche Ausgestaltung der jeweiligen Laufbahnausbildung lässt daher einen unmittelbaren, „einfachen“ Wechsel aus der Laufbahn des Truppendienstes in die Laufbahn des allgemeinen Fachdienstes nicht zu. Dieser kann bedarfsbezogen im Einzelfall erfolgen, sofern der für die künftige Verwendung erforderliche militärische verwertbare Ausbildungsabschluss bereits vorliegt oder (zusätzlichen) im Rahmen ein ZAW-Maßnahme erworben wird.

Die Ausbildung zum Uffz und Fw der Territorialen Reserve ist a.h.S. eine sinnvolle Möglichkeit, um auch für RDL, die nicht in der Lage sind an einer mehrmonatigen Laufbahnausbildung teilzunehmen, mit einer ausreichenden Qualifikation für eine Verwendung in der Territorialen Reserve zu ermöglichen. Auch ein Lfb-Wechsel ist damit nicht grundsätzlich ausgeschlossen; allerdings ist dafür, wie erwähnt, je nach gewünschter Laufbahn ggf. eine Ergänzung oder eine erneute Laufbahnausbildung unabdingbar, um die jeweiligen Sdt auf die kommenden Aufgaben gut auszubilden und vorzubereiten.

(27) Stabskapitänleutnant Thomas Heuvers

Frage von Maximilian Grüning:

Wie kann man ein angehender Reserveoffizier außerhalb des Wehrdienstes einen Überblick über verfügbare Dienstposten erhalten? Wie kann man insgesamt mehr Transparenz in die benötigten Voraussetzungen, Lehrgänge und Folgeverwendungen aus eigenem Engagement erhalten? Vielen Dank!

Während des Bewerbungsprozesses können Fragen zu verfügbaren offenen Dienstposten, benötigten Voraussetzungen und Lehrgänge bei BAPersBw II gestellt werden. Nach erfolgter Zulassung werden alle Fragen zum Werdegang eines ROA a.d.W. und zur Ausbildung durch den Beorderungstruppenteil und durch

BAPersBw VI 2.5.1 beantwortet.

Es ist in Ihrem Fall also ein Personalgespräch bei dem zuständigen Personalführer bei VI 2.5.1 erforderlich. Dieser wird sie im Hinblick auf DP und Voraussetzungen (Lehrgänge etc.) genau informieren und mit Ihnen gemeinsam den künftigen Weg festlegen.

(28) Oberstleutnant Joachim Amberg

Frage von Florian Maass:

Irgendwelche Planungen um die Stellung eines Reservisten bzw. die Durchführung eines Reservedienstes in der Gesellschaft zu verbessern? (z.B. Kündigungsschutz etc.)

Auch wenn der Reservistendienst derzeit auf Freiwilligkeit beruht, so gelten auch hier die Bestimmungen des Arbeitsplatzschutzgesetzes. Während des Reservistendienstes ruht ein bestehendes ziviles Arbeitsverhältnis. Der von Ihnen angeführte Kündigungsschutz ist somit grundsätzlich gegeben.

(29) Oberstleutnant i.G. Enrico Fiebig

Frage von Roberto Wurl:

Wie wird mit Soldatinnen und Soldaten verfahren, die auf Grund fehlender Qualifikationen nicht grundbeordert werden können? Müssen Soldatinnen und Soldaten, die Anzeigen das sie grundsätzlich kein Interesse an einem Reservistendienst haben, grundbeordert werden?

Das ist eine wirklich gute Frage. Dahinter steckt so viel mehr. Also, jeder/jede Ausscheidende wird grundsätzlich grundbeordert. Die Grundbeorderung ist ein organisatorisches Mittel, um die hochqualifizierten Ausscheidenden auf einen adäquaten Dienstposten in den Strukturen der Reserve unterzubringen. Was wird damit erreicht? Die Reserve erreicht damit eine höhere personelle Einsatzbereitschaft. Da sie gut ausgebildet sind, benötigen sie nach einer Alarmierung im Spannungs- oder Verteidigungsfall nur noch wenig Zeit für eine Auffrischung. Wir sorgen also mit der Grundbeorderung für einen schnellen Aufwuchs der Streitkräfte. Wer sich einmal entscheidet zum Dienst in der Bundeswehr, ist ein Dienstleistungspflichtiger. Er/sie kann im spannungs- oder Verteidigungsfall verpflichtend herangezogen werden. Das Freiwilligkeitsprinzip gilt im Frieden unverändert. Die abgeschlossene Ausbildung zum Sicherungs- und Wachsoldaten ist die Voraussetzung für eine Grundbeorderung. Abbrecher ohne diese Qualifikation werden nicht beordert.

(30) Oberstleutnant Marco Rövenich

Frage von Gresser:

Ich habe eine Militärische Ausnahmegenehmigung erhalten. Welche aber nicht der Aussage vom BWK entspricht sondern mich erheblich einschränkt. Warum wird über eine Entscheidung vom BWK sich hinweggesetzt? Auch verstehe ich nicht warum es so ein bürokratischen Hindernis ist

Dem ärztlichen Dienst im KarrCBw obliegt die endgültige Entscheidung. Der ärztliche Dienst entscheidet auf Grund der Vorgaben der Bedarfsträger über die jeweilige Eignung.

(31) Stabskapitänleutnant Thomas Heuvers

Frage von Joel:

Ich habe mich im Juni auf die Laufbahn als Reserveoffiziersanwärter außerhalb des Wehrdiensts beworben und bisher keine Rückmeldung erhalten. Ist dies normal?

Diese Vorgehensweise sollte natürlich nicht "normal" sein! Bitte wenden Sie sich an die Stelle bei der Sie Ihre Bewerbung abgegeben haben

(32) Oberstleutnant Marco Rövenich

Frage von Andreas Josef Baumann:

Welche Möglichkeiten gibt es meine bisherigen Ausbildungen als ATN Anerkennen zu lassen? Habe hierzu Standortübergreifend sehr unterschiedliche Handhabung erfahren.

Ihr Ansprechpartner ist der Personalführer bzw. die Personalführerin in der Abteilung VI. Dieser trifft eine abschließende Entscheidung in Abstimmung mit dem jeweiligen OrgBer.

(33) Oberstleutnant i.G. Enrico Fiebig

Frage von Jg d.R. Justin Jacob:

Wie ist die Zukunft der "Ungedienter für die Reserve"- (ASSA) Piloten zu bewerten? Werden diese verstetigt oder nach der Pilotphase eingestellt? Bei Verstetigung: werden die KarrC und KarrBB darüber informiert, dass es diesen Weg gibt? Aktuell erlebt man tendenziell eine Unbekanntheit

Das Projekt "Ausbildung Ungedienter" hat sich verstetigt. Seit einigen Jahren läuft es. In diesem Jahr werden so viele Ungediente ausgebildet, wie noch nie zuvor. In Verantwortung der Landeskommandos findet diese Ausbildung im nächsten Jahr in jedem Bundesland statt. Ein Erfolg. Unter anderem werden mit den Ungedienten unsere Heimatschutzkräfte personell aufgefüllt. Sie sind hoch motiviert. Wenn Sie mehr wissen wollen, richten Sie sich an Ihr zuständiges Landeskommando

(34) Oberstleutnant Marco Rövenich

Frage von Jg d.R. Justin Jacob:

Im Bezug auf Pilotprojekt "Ungedienter für die Reserve", ist dem BMVg, insb. Dort auch Abt. P die Situation bekannt, dass viele ausgebildete dennoch nach der Ausbildung mangels DP als Jg/Schtz d.R. dienen und nicht zum Gefr befördert werden können? Ist eine Änderung zumindest zum Gefr in Planung?

Die Übernahme von ungedienten Bewerbenden in die Laufbahn der Mannschaften der Reserve erfolgt prinzipiell nur mit einem zugeordneten Bedarf in Form eines Namentlichen Vorschlages für eine Beorderung auf einem Zieldienstposten der Laufbahn der Mannschaften der Reserve. Nach Abschluss der vorgesehenen Ausbildung und Qualifizierung sowie entsprechender Ableistung der für die Beförderung zum Gefreiten erforderlichen Dienstleistungstage, erfolgt für jeden Anwärter die Beorderung auf dem Zieldienstposten und die anschließende Beförderung zum Gefreiten der Reserve. Eine Änderung ist daher nicht erforderlich.

Ausnahmen bzw. Einzelfälle, könnten sich ergeben, wenn beim Anwärter nach Ausbildungsbeginn

zwischenzeitlich wehrrechtliche Hinderungsgründe entstanden sind, die eine Beorderung hemmen würden und es dadurch nicht zu einer Beförderung kommen kann.

(35) Stabskapitänleutnant Thomas Heuvers

Frage von Joel:

Ich würde alternativ gerne zur Heimatschutzkompanie NRW. Nach Auskunft der zuständigen Stelle sind jedoch keine weiteren Kapazitäten zur Ausbildung Ungedienter vorhanden. Wie soll ich nun verfahren?

Bitte wenden Sie sich direkt an das Heimatschutzregiment 2 in Münster. Alternativ an das Landeskommando NRW in Düsseldorf. Leider habe ich jetzt nicht die Erreichbarkeit greifbar

(36) Oberst i.G. Peter Haupt

Frage von Lukas1980:

Sehr geehrte Damen und Herren, ich interessiere mich für den Eintritt in die Reserve. Ich bin ungedient. Stell es ein Problem dar? Was muss ich mit meinem Arbeitgeber absprechen und was ist dabei zu beachten? Wie läuft der Dienst in der Reserve ab? Wie oft im Jahr muss ich beim Arbeitgeber freistell

Ich empfehle Ihnen, sich an das für Sie regional zuständige Karrierecenter der Bundeswehr zu wenden. Mit den Stichworten Karrierecenter Bundeswehr finden Sie im Internet schnell die entsprechende Seite der Bundeswehr (habe ich gerade selbst nochmal ausprobiert). Im Karrierecenter werden Sie über Einstiegsmöglichkeiten in Laufbahnen der Reserve beraten, dort kann man Ihnen auch weiterführende Auskünfte geben.

(37) Oberstleutnant i.G. Sebastian Koehler

Frage von Rafael:

Wie kann ich - ganz konkret - als Ungedienter im Heimatschutz NRW tätig werden?

Vielen Dank für Ihre Frage!

Ich schlage vor, dass Sie sich mit Ihrem Anliegen unmittelbar an die Ansprechstelle für Reserveangelegenheiten des Landeskommando NRW wenden. T: 0211 959 3415 / E: lkdons1reservistenangelegenheiten@bundeswehr.org

(38) Oberstleutnant Joachim Amberg

Frage von Martin Falk :

Guten Morgen, besteht eine Pflicht des Dienstherrn, Landesbeamte vom Dienst freizustellen, wenn diese zur Reserve einberufen werden? Und wenn ja, wie viele Tage pro Kalenderjahr? Mit freundlichen Grüßen

Reservistendienst wird derzeit ausschließlich auf freiwilliger Basis geleistet. Hier kommt Ihrer Kommunikation mit Ihrem Arbeitgeber eine entscheidende Bedeutung zu. Beamte sind nach dem Vorgaben des Arbeitsplatzschutzgesetzes beurlaubt. Es liegt jedoch nicht im Interesse der Bw, dass RD gegen den

Willen der Arbeitgeber geleistet wird - er muss Sie hierfür freiwillig freistellen. Dies gilt auch für Beamte.

(39) Oberstleutnant Marco Rövenich

Frage von FK d.R. Jens Taubenest:

Moin, meine Frage aus dem Pre-Chat: wie steht es um die Anerkennung von Reservedienstleistungen als Vordienstzeit bei der Wiedereinstellung als SaZ? Aktuell werden diese für die Berechnung von Übergangszeiten nicht berücksichtigt.

Leider kann ich die Frage ad hoc nicht beantworten. Antwort kommt im Nachgang.

(40) Oberstleutnant i.G. Enrico Fiebig

Frage von Brühne:

Wird es auch Waffen, Gerät und Infrastruktur für die Reserve im Heer geben?

Mit der Umsetzung der Strategie der Reserve befähigen wir eine Reserve, die selbstständig oder im Zusammenwirken mit der aktiven Truppe alle Aufgaben im Rahmen der Landes- und Bündnisverteidigung, des internationalen Krisenmanagements, des Schutzes der Heimat und von Unterstützungsleistungen nach Art. 35 Grundgesetz erfüllen kann. Gleiche Aufgaben wie die aktive Truppe bedeutet gleiches Gerät, Material und Waffen. Unsere nationalen Verpflichtungen und die gegenüber der NATO sind nur mit der Reserve erfüllbar. Das Heer entwickelt gerade die Strukturen für die Zukunft. Noch ist es zu früh zu sagen, wie viele nichtaktive Panzerbataillone es geben wird. Aber ja, es wird eine Vielzahl von nichtaktiven Verbänden und Einheiten im Heer der Zukunft geben. Mit den Sicherungskräften des Heeres ist bereits der Startschuss gefallen. Großverbände und Verbände erhalten eigene Sicherungskräfte, die überwiegend aus Reservistinnen und Reservisten bestehen, die zukünftig die Gefechtsstände auf allen Ebenen sichern werden.

(41) Konteradmiral Jean Martens

Frage von Ronny Berezki:

Welche Unterstützung erhalten angestellte Reservisten, um Ihre Arbeitgeber und auch ungediente Kollegen zu überzeugen bei längeren Wehrübungen das Einverständnis zu erteilen und auch nicht mit abfälligen Kommentaren zu reagieren (Urlaub, Hobby, unkollegial weil schon wieder nicht auf Arbeit...)? Es ge

Sehr geehrter Herr Berezki, zunächst möchte ich Ihnen für Ihr Engagement in der Reserve danken. Ich will Ihnen gern darauf antworten. Dabei beziehe ich mich auch die weiteren Teile der Frage, die aus technischen Gründen getrennt wurden.

Ja, wir müssen unseren Reservistendienst für unsere Arbeitgeber schmackhafter machen. Zum Beispiel müssen mehr Qualifikationen, die auch im zivilen Arbeitsbereich von Nutzen sein könnten, bei der Bw erworben werden. Das würde Anreize für den Arbeitgeber schaffen. Natürlich müssen wir uns noch stärker in der Fläche durch die Dienststellenleiter der Bw mit den regionalen Arbeitgebern über die Sinnhaftigkeit des Dienstes bei der Bw austauschen. Der Betrieb läuft gut, weil wir seit vielen Jahrzehnten Sicherheit haben. Doch Ihre Frage zielt auch auf etwas anderes ab. Die Reserve ist im Wandel. Natürlich brauchen wir immer wieder die engagierten Reservistinnen und Reservisten, die für eine längere Zeit in der aktiven

Truppe aushelfen. Spitzenbelastungen müssen ausgeglichen werden, Sonderprojekte bearbeitet werden, in bestimmten Situationen benötigen wir eine Durchhaltefähigkeit auch im Frieden (Pandemie). Doch der Schwerpunkt verlagert sich zur Verstärkungsreserve, zu den Ergänzungsstruppenteilen und Heimatschutzkräften. Dort brauchen wir dringend Reservistinnen und Reservisten, die sich in nur kurzen Zeiträumen durch Ausbildung und Inübunghaltung für die Landes- und Bündnisverteidigung einsatzbereit halten. Also gern jedes Jahr für 10 Tage bis zwei Wochen auf dem Dienstposten der Verstärkungsreserve üben.

(42) Ronny Berezcki

Da helfen auch ein bis zwei Flyer, die man mal zur Personalabteilung gibt, nicht wirklich weiter. (300 Zeichen für ernstgemeinte Fragen, nicht wirklich?)

(43) Ronny Berezcki

Es geht hierbei nicht um die Finanzierung von Ersatzpersonal etc. Von Kollegen und Arbeitgeber wird Reserve als ein normales Hobby angesehen, reine Privatsache. Es gibt kein Bewusstsein dafür, dass es Teil der Landes- und Bündnisverteidigung ist. Da helfen auch ein bis zwei Flyer, die man mal zur Pe

(44) Stabskapitänleutnant Thomas Heuvers

Frage von Florian Küchler:

Guten Morgen aus Wien. Ich habe bisher lediglich 1 Modul der Reservistenausbildung für Ungediente in Nienburg absolviert und möchte gerne 2024 wieder weiter machen. Jetzt habe ich gesehen, dass es auch in Stetten noch so eine Ausbildung gibt. Wo ggf. noch? Kann man dazwischen wechseln? Ist das gleich?

Bitte wenden Sie sich mit Ihren Fragen an Ihren Personalführer in der Unterabteilung VI 3 des BAPersBw in Siegburg

(45) Oberstleutnant Marco Rövenich

Frage von Andy Kohler:

Ein weiteres Problem ist die Ineffizienz der Beorderung. Es dauert Monate, bis eine Bewerbung für eine Beorderung bearbeitet ist. Oftmals erhalten Reservisten überhaupt keine Rückmeldung, so dass der Eindruck entsteht, die Bewerbung wird überhaupt nicht bearbeitet. Wie kann das gelöst werden?

BAPersBw IV hat in einer Initiative den Anstoß zur Digitalisierung des Workflows Beorderung und Heranziehung in einer App eingeleitet. Damit wird hoffentlich der Prozess für alle Beteiligten durchschaubarer und nachvollziehbarer.

Beorderungsprüfungen sind standardisiert: Oft muss der Datensatz in SAP für den Res erst aufgebaut oder ergänzt werden; in Abstimmung mit dem Resz erfolgt die Suche nach einer Einplanungsmöglichkeit bei verschiedenen TrT; nach positiver Rückmeldung durch den TrT erfolgt die Überprüfung der Wehrrechtlichen Verfügbarkeit & Führungszeugnis durch das KarrC; Abschließend muss die aufnehmende PST noch

zustimmen und die Beorderung beim KarrC einleiten; der Res wird im Prozessverlauf mehrfach beteiligt.

Nach Abschluss des Verfahrens wird die Mitteilung der erfolgten Beorderung schriftlich an ihre letzte bekannte Adresse übersandt. Sofern keine Beorderung stattfindet, erfolgt derzeit tatsächlich auch keine Mitteilung an den Reservisten/die Reservistin.

(46) Oberstleutnant Joachim Amberg

Frage von Michael Kittsteiner:

Welche Handhabe gibt es, wenn der Arbeitgeber nach vorheriger Zustimmung aus betrieblichen Gründen die Zustimmung zu einer RDL eines Mitarbeiters/einer Mitarbeiterin kurzfristig zurückzieht?

Sofern Ihnen der Heranziehungsbescheid bereits zugestellt wurde, ist dieser grundsätzlich bindend. Da der Arbeitgeber aber anscheinend gute Gründe hat und Sie offenbar dringend benötigt, sollte nach meiner Bewertung dem gefolgt und der Heranziehungsbescheid aufgehoben werden. Die Bw ist auf die Freistellungsbereitschaft der Arbeitgeber angewiesen, in einem solchen Fall auf die Heranziehung zu bestehen, wäre kontraproduktiv.

(47) Oberstleutnant i.G. Enrico Fiebig

Frage von Jochen Korb:

Wie sehen Sie die Übungszeiträume. 2 Wochen, 4 Wochen, mehrfach im Jahr? Ich werde vom Arbeitgeber für Reserveübungen ohne großen Aufwand freigestellt, aber mehr als 4 Wochen am Stück und das mehrfach im Jahr funktioniert nicht. Die Truppenteile haben teilw. etwas hohe Forderungen diesbzgl.

Herr Korb, gute Frage. Wir beabsichtigen für unsere beordneten Reservistinnen und Reservisten der Verstärkungsreserve kurze aber dafür intensive Ausbildungen und Inübunghaltungen durchzuführen. 10 Tage bis 2 Wochen, im Schwerpunkt auf dem Übungsplatz, anschließend wieder zurück in den Zivilberuf. Einmal im Jahr ...das wäre schon Klasse!

(48) Oberstleutnant Marco Rövenich

Frage von Andreas Störk:

Guten Tag! An wem kann man sich wenden, wenn man sich als Reservist aktiver in die Truppe einbringen möchte? Wie kann die zivile berufliche Qualifikation z.B zertifizierter Projektmanager dabei eingebracht werden? Wo könnte man dafür den Bedarf sehen?

Einen Teil unseres Bedarfes schreiben wir über die Seite www.bundeswehrkarriere.de aus. Eine gute Ansprechstelle ist die Karriereberatung oder auch die Reservistenberatung im regional zuständigen KarrCBw. Eine direkte Verbindungsaufnahme zu einem Truppenteil ist auch eine gute Möglichkeit sich zu informieren.

(49) Oberstleutnant i.G. Enrico Fiebig

Frage von Brühne:

Wird es möglich sein Ausbildung am Arbeitsplatz für Gruppenführer und Zugführer in der Reserve durchzuführen, wenn keine Lehrgangsplätze zur Verfügung stehen? Jäger, Panzergrenadier, Panzer, Aufklärer, Versorgung, etc.

Sehr geehrter Herr Brühne, grundsätzlich finden die angesprochenen Trainings an den jeweiligen Truppenschulen statt. Dort ist auch immer eine vorgegebene Anzahl an Trainingsplätzen für Reservistinnen und Reservisten vorzuhalten.

Dennoch hat der Ausbildungsbedarf der aktiven Truppe Vorrang, so dass der Bedarf für die Reserve nicht immer berücksichtigt werden kann. Daher werden wir intensiv prüfen, dass Ausbildung, wo immer zweckmäßig und sinnvoll, für die Reserve auch als Ausbildung am Arbeitsplatz erfolgen kann. Diese Ausbildung richtet sich dann an bindenden Vorgaben hinsichtlich Aufbau, Inhalt und Dauer aus. Dennoch werden wir nicht jede Ausbildung in die Truppe an den Arbeitsplatz verlagern können, da deren Kernauftrag das Herstellen und Halten der Einsatzbereitschaft ist und daher der Ausbildungsauftrag im ersten Schritt bei den Ausbildungseinrichtungen liegt.

(50) Oberstleutnant i.G. Sebastian Koehler

Frage von Patrick Schäffer:

Gibt es konkrete Pläne wann die Ausrüstung der Heimatschutzkräfte an die der aktiven angepasst wird (Stichwort Mobast, etc.)

Im Mittelpunkt der Anfangsbefähigung der Heimatschutzkräfte bis zum Jahr 2025 steht die grundlegende Befähigung zum "Feuern, Funken und Fahren". Entsprechend ist die materielle Ausstattung zunächst so gestaltet, dass die Kräfte Ihren Auftrag, wie z.B. den Schutz verteidigungswichtiger Einrichtungen, auf jeden Fall erfüllen können. Mit der noch auszuförmulierenden Zielbefähigung ab ca. 2031 nehmen wir materiell andere Fähigkeiten ins Visier, wie z.B. Nachtsichtfähigkeiten etc. Ungeachtet dessen ist eine querschnittliche Ausstattung der Reserve mit Mobast n.h.K. ab dem Jahr 2026 vorgesehen.

(51) Stabskapitänleutnant Thomas Heuvers

Frage von Ingmar Holzhauer :

Guten Morgen in die Runde. Ich interessiere mich für das Projekt Ungediente. Meine Frage: wie "streng" ist der Gesundheitscheck bzw. was genau ist zu absolvieren. Meine Fitness ist im Moment noch nicht wieder auf dem Vor-Corona-Stand...

Vielen Dank, dass Sie sich in der Reserve und hier im Heimatschutz engagieren möchten. Ihre Frage zum Gesundheitscheck kann Ihnen "nur" das zuständige KarrCBw beantworten. Bitte wenden Sie sich dort an das Dezernat Reserveangelegenheiten.

(52) Oberstleutnant Joachim Amberg

Frage von SU d.R. Karl-Heinz Müller:

Was ist der Grund für das zunehmende Verhindern von aufeinanderfolgenden Reservistendiensten nach

Paragraf 61 und 63b SG? Die Frage stellt sich insbesondere, weil die rechtlichen Rahmenbedingungen sich m.E. nicht geändert haben.

Reservistendienste nach § 61 SG und § 63b SG sind grundsätzlich nicht kombinierbar. Die zulässige Wehrdienstzeit für eine zeitlich längere Heranziehung (sog. „Langdiener“) ist der Wehrdienst nach § 63b SG. Eine Übung nach § 61 SG lässt sich hingegen ausschließlich begründen, wenn vorhandenes Wissen im Rahmen einer kurzzeitigen Heranziehung aufgefrischt oder erhalten werden soll (sog. „Kurzdienner“). Kombinationen sind im Ausnahmefall zulässig, wenn jeweils die Zweckbestimmung der jeweiligen Wehrdienstzeit erfüllt ist.

(53) Oberstleutnant i.G. Enrico Fiebig

Frage von Jens Conradi:

Frage an BMVg: Das Heer plant bereits die (Wieder-)Aufstellung von Sicherungstruppenteilen als Ergänzungstruppenteile (mit Reservisten). Ist die (Wieder-)Aufstellung von Ersatztruppenteilen und Feldausbildungstruppenteilen geplant?

Herr Conradi, vielen Dank für diese wichtige Frage. Ja, in einem Pilotprojekt werden bis 2025 ein Sicherungsbataillon, eine Sicherungskompanie und ein Sicherungszug für die Sicherung der Gefechtsstände einer Division, einer Brigade und einer Kompanie aufgestellt. Zukünftig sollen alle Divisionen, Brigaden und Verbände Sicherungskräfte erhalten. Ergänzungstruppenteile in allen MilOrgBer werden auch aufgestellt. Schritt für Schritt. Am Ende steht die Vollausrüstung nach Aufstellung. Doch wir müssen uns in Geduld üben. Wir brauchen dafür gutes und ausreichendes Personal; nicht nur Geld.

(54) Oberstleutnant Joachim Amberg

Frage von Jens Apel :

Hallo mal ne Frage ? Wenn jemand als Landwirt eine RDL ableisten möchte werden dann die Ausfall Kosten von der Bundeswehr übernommen ? Weil er muss sich ja einen Ersatz Mitarbeiter besorgen ?

Nach den Vorgaben des Arbeitsplatzschutzgesetzes (§ 1 Abs. 6) können auf Antrag Kosten für die Einstellung einer Ersatzkraft erstattet werden. Dies jedoch nur in einer bestimmten Höhe und für eine festgelegte Dauer.

(55) Stabskapitänleutnant Thomas Heuvers

Frage von Michael Kölbl-Christoph:

Warum wird es in bestimmten AVR nicht ermöglicht, dass wieder-einstellungswillige RDL, die vakante DstP besetzen könnten ohne dass eine komplette Laufbahnausbildung notwendig ist, wiedereingestellt werden. Berufs-, und Lebenserfahrende RDL kommen für derartige DstP auch in Frage. Bsp MBF zu NschFw

Diese Frage kann ich leider nicht pauschal beantworten. Da Sie wiedereingestellt werden wollen, vielen Dank dafür, wäre meine Empfehlung sich an den Karriereberater Ihres zuständigen KarrCBw zu wenden.

(56) Oberstleutnant i.G. Sebastian Koehler

Frage von Jg d.R. Justin Jacob:

Gibt es schon eine Entscheidung hinsichtlich der Errichtung einer eigenen Truppengattung Heimatschutz mit eigenem Barettabzeichen?

Vielen Dank für diese Frage! Die Heimatschutzkräfte befinden sich derzeit in der Aufstellung und sollen bis spätestens Endes Jahres 2025 zunächst ihre Anfangsbefähigung erreichen. In diesem Zusammenhang ist es nicht vorgesehen eine eigene Truppengattung Heimatschutz einzuführen. Auch die Einführung eines Barettabzeichens ist nach Auskunft des für den Heimatschutz verantwortlichen Territorialen Führungskommando der Bundeswehr nicht geplant.

(57) Konteradmiral Jean Martens

Frage von Dirk Ponzel:

Ich empfehle, solche Beispiele kund zu tun, wo die Arbeitgeberin mit der Arbeitnehmerin (Reservistin) im Arbeitsvertrag eine bestimmte Anzahl von Arbeitstagen für die Ableistung von Reservistendienst im Kalenderjahr vereinbart hat. Ein Aufruf an die Arbeitgeberschaft wäre m.E. dringend erforderlich.

Sehr geehrter Herr Ponzel, vielen Dank für Ihren Hinweis.

Diese Idee wird gern aufgegriffen, zeigt sie doch, dass es individuelle Lösungsansätze geben kann.

Ihr Beispiel zeigt auch was alles möglich ist und sein kann.

(58) Oberst i.G. Peter Haupt

Frage von Patrick Schäffer:

Guten Morgen. Warum kann in RDL nur noch teilgenommen werden wenn eine Ü1 vorhanden ist, in DVag aber ist es trotzdem möglich. Ich verstehe die Sinnhaftigkeit nicht, da der Kamerad in DVag ohne Ü1 auch zum Schießen geht und an der gleichen Ausbildung teilnimmt wie die Kameraden in RDL.

Danke für die Frage. Bei der entsprechenden jüngsten Änderung des Reservistengesetzes ging es um den Zugang zu und die Ausbildung an Kriegswaffen. Sie haben recht, auch in DVag können - und dürfen übrigens weiterhin - Schießausbildung und Ausbildung an Waffen stattfinden. In DVag allerdings nur zum Erhalt bestehender Fähigkeiten, also keine Erstausbildung oder Höherqualifizierung an Waffen. DVag dienen übrigens nicht nur der Waffen- und Schießausbildung, sondern vielfach der Zusammenziehung zu Vorträgen, Tagungen, Informationsveranstaltungen etc. Dafür bedarf es keiner Sicherheitsüberprüfung.

(59) Oberstleutnant Marco Rövenich

Frage von Fabian Reitze:

Sehr geehrte Damen und Herren, mich würde interessieren wie ich an Soldatishweiterbildungen komme und teilnehmen kann. (Stichwort Personalentwicklung als Reserve) Gibt es eine Übersicht mit den offenen Offizierdienstposten für Reservepersonal? Wer kann mir Infos dazu bereitstellen?

Ein solche Übersicht befindet sich im Aufbau. Über die Reservistenberatung in dem für Sie regional zuständigen KarrCBw können Sie zur Zeit Dienstposten im Heimatschutz einsehen. Nehmen Sie bitte mit dem KarrCBw Verbindung auf. Sollten Sie beordert sein, ist auch Ihr Personalführer bzw. Ihre

Personalführerin in der Abteilung VI eine gute Ansprechstelle.

(60) Oberstleutnant i.G. Enrico Fiebig

Frage von Brühne:

Ist es geplant die Ungediente auch im Heer für die Reserve auszubilden und in die weitere Ausbildung zum Jäger, Aufklärer, Pionier, usw. zu befähigen, um die Ergänzungstruppenteile personell zu besetzen?

Ungediente sind gern gesehen. Sie wollen sich engagieren. Ungediente, die in der Reserve ihren Platz zukünftig finden wollen, werden in Verantwortung des Territorialen Führungskommandos der Bundeswehr aufgenommen und ausgebildet. Die deutlich verkürzte Ausbildungszeit zum Sicherungs- und Wachsoldaten dient dem Kennlernen der Bundeswehr und der Besetzung eines Dienstpostens in den Heimatschutzkräften. Bei weiterem Engagement und Ausbildung ist es sicher auch möglich, in anderen Bereichen der Bw eingesetzt zu werden. So z.B. bei den Schutz- und Sicherungskräften der Marine, Luftwaffe oder beim Sanitätsdienst der Bw. Natürlich besteht auch die Möglichkeit, in den aktiven Dienst zu wechseln. Dann stehen auch andere Türen auf.

(61) Oberstleutnant Joachim Amberg

Frage von Eckey:

@OTL Amberg, das ist schon richtig, allerdings gibt es genug Kameraden, die 10 Monate einen komplett anderen DP bekleiden, z.B. in der Projektplanung und denen dann eine Übung nach 61 auf dem DP versagt wird;

Wie gesagt, sofern die jeweilige Zweckbestimmung erfüllt ist, sehe ich da kein Problem (z.B. 10 Mon Projektarbeit nach § 63b SG, danach eine Lehrgang nach § 61 SG an einer Ausbildungseinrichtung). Es gibt jedoch nach einem mehrmonatigen RD nach § 63b SG keine sachlichen Grund für eine Übung nach § 61 SG auf demselben Beorderungs-DP.

(62) Stabskapitänleutnant Thomas Heuvers

Frage von Andreas Josef Baumann:

Da ich mich sehr gerne weiterhin in die Reserve im In- und Ausland mit einbringen möchte und derzeit im "Leerlauf" Pers-Offz ohne Fachausbildung ATN befinde, suche ich nach anderen Möglichkeiten. Welche Lehrgänge sind für Reservisten "leichter" zu bekommen um eine ATN zu erhalten.

Falls Sie bereits beordert sind, kann Ihnen Ihr Personalführer in Siegburg sicher weiterhelfen. Als unbeordeter Reservist ist eine Teilnahme an Fachausbildung nicht vorgesehen.

(63) Oberstleutnant Joachim Amberg

Frage von Benjamin Berge:

Moin. Gibt es Bestrebungen, die aktuell maximale Dauer von 10 Monaten resp. 300 Tagen pro Kalenderjahr für Heranziehungen nach §63b SG zu erhöhen?

Dies scheint mir eine brennende Frage zu sein, die auch mehrfach bereits im Pre-Chat gestellt wurde. Der Wehrdienst nach § 63b SG ist nur für die Höchstdauer von 10 Monate im Kalenderjahr zulässig. Das BMVg verfügt nicht über eine Ermächtigung, hiervon Ausnahmen zuzulassen; diese hat der Gesetzgeber schlechthin nicht vorgesehen.

(64) Oberstleutnant i.G. Sebastian Koehler

Frage von Ralf:

Guten Tag, ich bin ehem. W12 und Jahrgang '68. Ich interessiere mich für ein Mitwirken in einer der Heimatschutzkompanien. Frage hierzu: Gibt es hierzu spezielle Infoveranstaltungen und die Möglichkeit so genannter Probetagen, um sich einen Eindruck zu verschaffen?

Vielen Dank für Ihr Interesse, sich im Heimatschutz zu engagieren! Da sich die Heimatschutzkräfte mit Ihren bereits bestehenden 35 Heimatschutzkompanien bis Ende des Jahres 2025 in der Aufstellung befinden, empfehle ich Ihnen, sich mit dem regionalen Karrierecenter der Bundeswehr in Verbindung zu setzen, um gezielt nach Verwendungsmöglichkeiten für Sie zu suchen. Alternativ können Sie sich auch über die im Internet veröffentlichten Kontaktdaten mit den jeweiligen Ansprechstellen für Reserveangelegenheiten der Landeskommandos in Verbindung setzen. Dabei kann dann auch die Frage nach Informationsveranstaltungen bzw. Probetagen erörtert werden.

(65) Oberstleutnant i.G. Enrico Fiebig

Frage von Brühne:

Ist die Beschaffung von Großgerät für die Heeresreserve angedacht?

Ich bin Ihnen für Ihre Frage sehr dankbar. Mit der Umsetzung der Strategie der Reserve befähigen wir eine Reserve, die selbstständig oder im Zusammenwirken mit der aktiven Truppe alle Aufgaben im Rahmen der Landes- und Bündnisverteidigung, des internationalen Krisenmanagements, des Schutzes der Heimat und von Unterstützungsleistungen nach Art. 35 Grundgesetz erfüllen kann. Gleiche Aufgaben wie die aktive Truppe bedeutet gleiches Gerät, Material und Waffen. Unsere nationalen Verpflichtungen und die gegenüber der NATO sind nur mit der Reserve erfüllbar. Das Heer entwickelt gerade die Strukturen für die Zukunft. Noch ist es zu früh zu sagen, wie viele nichtaktive Panzerbataillone es geben wird. Aber ja, es wird eine Vielzahl von nichtaktiven Verbänden und Einheiten im Heer der Zukunft geben, die auch mit Großgerät ausgestattet werden. Nicht alles sofort; so etwas braucht Zeit; aber das Großgerät wird beschafft.

(66) Peter Hamacher

Als ehemaliger Eloka Soldat mit Dienstgrad Lt d.r. habe ich aufgrund meiner speziellen Ausbildung und der mit der Wende verbundenen Reduzierung der Dienstposten, sehr lange keine Wehrübung mehr gemacht. Ich möchte mich nicht zuletzt aufgrund meiner beruflichen Qualifikation gern im Heimatschutz

(67) Stabskapitänleutnant Thomas Heuvers

Frage von Peter Hamacher :

Fortsetzung: Ich möchte mich nicht zuletzt aufgrund meiner beruflichen Qualifikation gern im

Heimatschutzregiment einbringen. Sehen Sie da eine reale Chance? Wehrrechtliche Verfügbarkeit natürlich vorausgesetzt.

Wir haben einen hohen Bedarf im Heimatschutz. Deshalb vielen Dank für Ihr Engagement

(68) Oberstleutnant Joachim Amberg

Frage von Camilla Schindler:

Frage 43 hat so Recht!! Fällt bald die Obergrenze von 300 Tagen RDL pro Jahr?

Liebe Camilla Schindler, ich verweise auf meine soeben gegebene Antwort an Benjamin Berge. Eine gesetzliche Ausnahme ist nicht zulässig. Einer Änderung würde der Gesetzgeber nicht zustimmen, da für eine Dauerbeschäftigung bei der Bw andere Statusverhältnisse vorgesehen sind.

(69) Oberstleutnant i.G. Enrico Fiebig

Frage von Brühne:

Werden modulare Lehrgänge für Reservisten als z.B. Panzergrenadierfeldwebel/-Offizier künftig angeboten werden?

Sehr geehrter Herr Brühne, wir sind uns darüber sehr bewusst, dass Reservistinnen und Reservisten aufgrund ihrer zivilberuflichen Verpflichtungen für die Ausbildung in der Regel nur eingeschränkt zur Verfügung stehen. Wo immer möglich, streben wir eine modulare Gestaltung von Ausbildung mit Präsenz- und Fernlernphasen an. Die Ausgestaltung der Trainings liegt in der Verantwortung der Organisationsbereiche, sodass für die angesprochenen Trainings das Kommando Heer eine Modularisierung prüfen muss. Grundsätzlich ist eine Modularisierung der angesprochenen Trainings jedoch denkbar.

(70) Stabskapitänleutnant Thomas Heuvers

Frage von Gresser:

Wenn meine Personalakte vorliegt, warum muss ich dann zum Beispiel für den Heimatschutz alles ausfüllen? Z.B DZE, Dienstgrad usw.

In der Regel liegt Ihre Personalakte im zuständigen KarrCBw und der S1 oder Reservistenbearbeiter in der Truppe hat die darin enthaltenen Informationen nicht.

(71) Oberst i.G. Peter Haupt

Frage von Eckey:

Derzeit scheitern und ziehen sich viele Heranziehungen und Beorderungen durch die notwendige Ü1 in die Länge bzw. blockieren die Maßnahmen; wie möchte man dem entgegenwirken?

Hierzu habe ich andere Erkenntnisse. Wenn es um die Sicherheitsüberprüfung nach dem §3a des Reservistengesetzes geht, also aufgrund einer Beorderung oder bei Heranziehung zu einer Dienstleistung,

dann höre ich, dass es im Schnitt drei Wochen dauert, bis die Überprüfung abgeschlossen ist. Es hängt auch davon ab, mit welchem Vorlauf der Truppenteil, bei dem geübt werden soll, die Überprüfung einleitet. Gibt es während der Prüfung Erkenntnisse für Nachfragen oder vertiefte Prüfung, kann sich die Bearbeitung verlängern. Wenn ein Reservist auf einem Dienstposten beordert werden soll, oder in einem Bereich übt, wo generell höhere Sicherheitsanforderungen bestehen, also eine Ü2 oder höher erforderlich ist, dauert es natürlich ebenfalls deutlich länger bis zum Abschluß der SÜ - wie bei den Aktiven auch. Derzeit wird an einer Aktualisierung der Verfahrensweisung gearbeitet, die der Truppe mehr Handlungssicherheit geben soll.

(72) Oberstleutnant Marco Rövenich

Frage von OStFw Zettler:

Die Führer der nichtaktiven TrT im Heer waren seit einiger Zeit im "Reservewehrdienstverhältnis" ! Dies ist gem. GAIP VI nun ausgesetzt. Wie lange wird das noch ausser Kraft sein und wie sollen die Fhr der ErgTrT dementsprechend Beurteilungen, Dienstpläne etc. anfertigen oder unterschreiben?

Das Ganze ist zurzeit zeitlich befristet. Es wird aber an einer Verstetigung gearbeitet. Die Zuständigkeit liegt aber außerhalb des BAPersBw.

(73) Oberstleutnant i.G. Enrico Fiebig

Frage von Jg d.R. Justin Jacob:

Wie weit ist der Stand der Planung in Bezug auf Modulare Lehrgänge für Reservisten die bisher nur en bloc gemacht werden können

Herr Jacob, vielen Dank für Ihre Frage. Wo immer möglich, streben wir eine modulare Gestaltung von Ausbildung mit Präsenz- und Fernlernphasen an. Erste Trainings sind bereits umgestellt und können modular absolviert werden. So kann beispielsweise das Training Kompaniefeldwebel (34 Ausbildungstage) in drei Modulen absolviert werden. Trotz aller Bemühungen, möglichst viele Trainings zu modularisieren, wird es aber immer auch zeitintensivere Hochwerttrainings geben, bei denen die Teilnahme in Präsenz zwingend erforderlich ist.

(74) Oberstleutnant Joachim Amberg

Frage von OTL Beulich:

Toller Chat, dafür erstmal vielen Dank! Das LKdo BE leistet für den RSOM/RMSD-Prozesses der Ukrainischen Streitkräfte einen wichtigen Beitrag- gerade durch den Einsatz von Reservisten. Die quasi-Beschränkung des Reservistendienstes auf 10 Monate hilft dabei nicht! Gibt es hier Lösungsvorschläge?

Lieber Kamerad Beulich, auch Sie darf ich an meine früheren Antworten an Benjamin Berge und Camilla Schindler verweisen. Es handelt sich nicht um eine Quasi-Beschränkung - 10 Monate sind die vom Gesetzgeber festgelegte Höchstdauer. Diese Höchstdauer wurde festgelegt, um die Organisationsgrundlagen aushöhlende Dauerbeschäftigungsverhältnisse aus dem Kreis der Reservisten zu verhindern.

(75) Oberstleutnant i.G. Sebastian Koehler

Frage von Brühne:

Wird für den Heimatschutz eine Regelung zum Objektschutz erstellt, da es bisher noch keine gibt.

Eine allgemeine Regelung zum Objektschutz ist derzeit im Verantwortungsbereich des Territorialen Führungskommandos der Bundeswehr nicht vorgesehen, allerdings kann sich ein Bedarf dafür evtl. im Zuge der weiteren militärischen Verteidigungsplanung ergeben. Ungeachtet dessen wird im Zuge von Aus-, Fort und Weiterbildung und Übung der Heimatschutzkräfte natürlich sichergestellt, dass diese Kräfte für den Schutz und die Sicherung verteidigungswichtiger Infrastruktur befähigt werden.

(76) Oberstleutnant Marco Rövenich

Frage von FK d.R. Jens Taubenest:

Als Ehrenvorsitzender einer RK erreichen mich zunehmend Rückmeldungen, dass RDL's über §63b zunehmend nicht mehr gewollt sind, obwohl der jeweilige Truppenteil auf Kommandeurebene den Bedarf begründet hat. Antwort von BAPersBw...."Das wollen wir nicht mehr...."? Stimmt das?

In dieser Pauschalität ist das nicht zutreffend. Eine Kombination von § 61 SG und § 63b SG ist kritisch zu hinterfragen und durch einen Erlass von P II geregelt.

(77) Oberstleutnant Joachim Amberg

Frage von Rasul Ali:

Ich komme aus dem Irak und lebe in der Türkei und möchte in die Bundeswehr eintreten, obwohl ich weiß, dass ich weder einen deutschen Wohnsitz noch eine deutsche Staatsbürgerschaft habe. Wie kann ich das tun? Gibt es ein Formular?

Leider nein, Herr Rasul. Nach § 37 SG ist die deutsche Staatsbürgerschaft Voraussetzung für die Berufung als SaZ oder BS sowie die Verwendung als FWDL.

(78) Stabskapitänleutnant Thomas Heuvers

Frage von Sven Fricke :

Guten Tag, ich habe mich zum Reservedienst beim KSK in Calw gemeldet- Antwort war- vielen Dank, kein Bedarf. Der halbe Verband besteht doch aus Reservisten? Als ausgebildeter Fernspähfeldwebel gibt es kein Bedarf? War mal eine Mangel AVR. Kein BS aufgrund der dam. Reform. Weitere ATN = FschJg.

Sorry dafür. Aber den Bedarf legt die Truppe im Einvernehmen mit den Kommandobehörden fest. Das BAPersBw ist "nur" Bedarfsdecker und kann Ihnen nicht weiterhelfen. Sollten Sie dennoch interesse an Reservistendienst haben, wenden Sie sich an den Reservistenberater im KarrCBw. Vielen Dank dafür.

(79) Oberstleutnant Marco Rövenich

Frage von Mirko Hörmann:

Wird die angesprochene App Bw-weit eingeführt, also auch z.B. beim AHEntwg, wo ich als S3 beordert bin?

Wenn die App entwickelt ist, soll sie Bw weit eingeführt werden. Das wird sich zeitlich aber noch ziehen.

(80) Oberstleutnant i.G. Enrico Fiebig

Frage von Jens Conradi:

Kommt die mobilmachungsabhängige Materialergänzung wieder?

Herr Conradi, spannende Frage. Wir gestalten momentan den Aufwuchs der Streitkräfte mit den Ergänzungstruppenteilen der Militärischen Organisationsbereiche und der Heimatschutzkräfte. Die materielle Hinterlegung dieser Kräfte einschl. der notwendigen Infrastruktur wird bis Mitte der 30er Jahre dauern. Geduld ist also angesagt. Natürlich machen wir uns konzeptionell Gedanken zu einer Mobilmachung...Einsatz der Allgemeinen Reserve. Aber ich kann noch nichts Konkretes dazu sagen.

(81) Oberstleutnant Marco Rövenich

Frage von Gresser:

@OTL Rövenich Warum gibt es dann eine Aussage vom BWK welches alles befürwortet und dann doch vom Arzt alles anders geschrieben wird? Dann müsste man für eine Militärische Ausnahmegenehmigung auch nicht ins BWK fahren

Wir werden hier im Chat keine befriedigende Antwort für Sie finden. Letztlich ist das eine rein individuelle Betrachtung. Allerdings gehört zur Wahrheit auch dazu, dass eine selektive und subjektive Erwartungshaltung nicht immer erfüllt werden kann.

(82) Oberstleutnant Joachim Amberg

Frage von Jens Conradi:

Aktuell findet im "tiefen Frieden" kein Musterung nach dem Wehrpflichtgesetz statt - macht auch keinen Sinn. Wäre im Spannungs-/Verteidigungsfall ad-hoc auf die KarrC-Untersuchungsergebnisse von (männlichen) Bewerben möglich, die nicht eingestellt wurden? Sonst würde sich ein Ausb.-Beginn hinziehen.

Eine Heranziehung/Einberufung erfolgt grundsätzlich nur, wenn keine gesundheitlichen Ausschlussgründe vorliegen. Die Untersuchungsergebnisse müssen darüber hinaus aktuell sein. Wir gehen alle davon aus, dass eine gewisse Vorlaufzeit vor Eintritt des Spannungs- oder Verteidigungsfalls besteht, so dass entsprechende Musterungskapazitäten wieder vorhanden sein sollten. Zu Ihrer Frage konkret: Sofern diese ärztlichen Begutachtungsergebnisse nicht zu alt sind, könnte hilfsweise darauf zurückgegriffen werden.

(83) Stabskapitänleutnant Thomas Heuvers

Frage von Gresser:

@Stabskapitänleutnant Heuvers die Persakte ist doch elektronisch. Warum kann man Sie nicht freigeben, wenn ich vorher zustimme?

weil es sich um ein elektronisches System handelt, dass ausschließlich die KarrCBw und die Abt VI im BAPersBw nutzen kann. Dies wird sich sicher mit Einführung der elektronischen Personalaktenführung (ePa) auch für den Wehrersatz ändern. Dies wird jedoch noch eine ganze Zeit in Anspruch nehmen

(84) Oberst i.G. Peter Haupt

Frage von Florian Maass:

Sind gesetzliche Änderungen in Planung bezüglich der Stellung der Reservisten in der Gesellschaft? Zum Beispiel Steuerliche Anreize/Kündigungsschutz für Reservisten/etc.

Sehr geehrter Herr Maass, der Dienst in der Reserve wurde nach unserer Bewertung in den letzten Jahren mit dem mehrfach aktualisierten Unterhaltssicherungsgesetz bereits attraktiver ausgestaltet. Der Kündigungsschutz ist geregelt. Jede Änderung muss gut überlegt und auch finanzierbar sein. Wir richten uns an dem Grundsatz der Gleichstellung von Reservisten und Aktiven aus. Auch wenn derzeit keine konkreten Maßnahmen vorgesehen sind, werden wir uns aber z.B. das Unterhaltssicherungsgesetz auf Anpassungsbedarf mit Blick auf die Steigerung der Einsatzbereitschaft der Reserve anschauen müssen.

(85) Oberstleutnant i.G. Enrico Fiebig

Frage von Kai Michalik:

Warum werden zivile Qualifikationen, z.B. Führerscheine oder Sicherheitsrelevante Ausbildungen, nicht anerkannt gerade in der beordneten ResArbeit?

Herr Michalik, das Thema Anerkennung ziviler Qualifikationen wird derzeit im Streitkräfteamt intensiv geprüft. Oftmals scheinen zivile Qualifikationen sehr identisch mit Qualifikationen bei der Bundeswehr, auf den zweiten Blick erkennt man dann allerdings gewisse Abweichungen, die eine Auffrischung oder den Neuerwerb der Qualifikation bei der Bundeswehr erforderlich machen. Pauschale Aussagen sind hier nahezu unmöglich, meist ist eine intensive Einzelfallprüfung erforderlich. Um für beide Seiten möglichst ressourcenschonend zu arbeiten, unterliegt dieses Thema einer kontinuierlichen Überprüfung und Anpassung. Niemand soll die gleiche Ausbildung doppelt machen müssen.

(86) Stabskapitänleutnant Thomas Heuvers

Frage von anonym:

-war SaZ 12, bin nun unbefristet im öffentlichen Dienst angestellt. -verfüge über Mangel-ATN und wäre für die BW personelle Entlastung -laut Internet ist die Wiedereinstellung mit Aussicht auf Übernahme als BS möglich, laut KarrC darf ich nur erneut SaZ 12. Was danach, wenn BFD ausgeschöpft?

Bei Vorliegen einer Mangel-ATN ist eine Wiedereinstellung mit BS- Zusage unter bestimmten Voraussetzungen zwar möglich, wurde in Ihrem Fall durch das zuständige KARRCBw jedoch nicht in Betracht gezogen. Es ist hier immer eine individuelle Betrachtung des Falls erforderlich, weswegen wir Sie bitten würden, sich noch einmal an das zuständige KARRCBw (Karriereberatung) zu wenden.

(87) Oberstleutnant i.G. Enrico Fiebig

Frage von Michael Knaak:

Sehr geehrte Damen und Herren, Wird die Aktiv-Stellungen eines DP in den ErgTrTle der Vbd untersucht / beabsichtigt? Dieser DP (ggf. KpFw / KpTrpFhr) kann die Aufg der aktiven Kommunikation, "Verbindung halten" und Ausbildungsplanung der Reservisten aus der GBO für den Vbd übernehmen.

Herr Knaak, ich denke, es liegt in der Hoheit der Militärischen Organisationsbereiche, ob sie die Notwendigkeit eines aktiven Dienstposten (KpFw) sehen und ob dafür das aktive Personal umgesetzt werden kann. Immer wenn ich einen Dienstposten in der Reservestruktur mit einem aktiven Soldaten besetzen möchte, fehlt dieser Soldat in der aktiven Truppe. Dennoch werden Strukturen der Reserve mit aktiven "Korsettstangen" abgebildet. Das betrifft alle Militärischen Organisationsbereiche und das Territoriale Führungskommando der Bundeswehr.

(88) Stabskapitänleutnant Thomas Heuvers

Frage von Franz Grube:

Ich bin zurzeit noch SAZ16 in der Laufbahn eines IT-Feldwebels. Mein Dienstzeitende ist der 30.09.2023. Nach meinem Dienstzeitende würde ich gerne in die Laufbahn der Reserveoffiziere wechseln. Sollte ich mich schon vor dem Ausscheiden bewerben? Welche Vor- und Nachteile hätte es?

Prinzipiell ist eine Bewerbung vor dem Ausscheiden möglich. In Ihrem Fall kann allerdings aufgrund der Länge der Dienstzeit nur eine Bewerbung auf ROA a.d.W. erfolgen (hier hat die Bw derzeit keinen hohen Bedarf). Eine Bewerbung auf ROA i.W. ist aufgrund der Gesamtdienstzeit von 3 Jahren nicht mehr zulässig.

(89) Oberstleutnant Marco Rövenich

Frage von Gresser:

Warum muss man zur Ärztlichen Untersuchung wenn man zum Heimatschutz möchte, wiederholen wenn man doch jedes Jahr eine Wehrübung macht?

Bei einem Wechsel der Verwendung ist eine ärztliche Begutachtung zwecks Tauglichkeit erforderlich. Anschl. findet bei regelmäßigen Dienstleistungen grundsätzlich keine erneute Begutachtung statt. Befragung und Anhörung sind in der Regel ausreichend.

(90) Oberst i.G. Peter Haupt

Frage von Jens Conradi:

Kommt irgendwann sie "operativ-steuerbare" RDL? Ankündigung n Tage RDL im Zeitraum x-y an Arbeitgeber/Dienstherrn - genauer Zeitraum folgt dann kurzfristig (unter vier Wochen). Damit könnte z. B. im Rahmen Hostnation-Support die Sicherung von Partner-Truppenteilen flexibler werden; Schiff-Verspätung

Ich bin jetzt nicht der Fachmann für die Optimierung der Heranziehung, nehme aber Ihre Anregung gerne auf, um Sie zu erörtern. Generell ist die Einbindung der Arbeitgeber, die rechtzeitige Planung und Absprache von Reservistendiensten essentiell wichtig. Auch die Wege der Heranziehung schauen wir uns an, Digitalisierung und Vereinfachung bei der Heranziehung wird kommen, ohne dass ich jetzt schon Details

nennen kann.

(91) Oberstleutnant Joachim Amberg

Frage von OStFw Zettler:

@ OTL Amberg, im Schreiben von PII vom 06.07.2023 ist eine Ausbildung nach §61 nach Ableistung einer mehrmonatigen RDL §63b nicht mehr möglich !!!!!

Sehr geehrter Herr OStFw Zettler, wie bereits erwähnt, sind Kombinationen der beiden Heranziehungsarten nur zulässig, wenn die jeweilige Zweckbestimmung erfüllt ist, dies wurde mit dem von Ihnen zitierten Schreiben festgelegt. Vor oder nach einer Heranziehung nach § 63b SG über einen Zeitraum von mehreren Monaten kann keine sachliche und fachliche Begründung für eine Übung nach § 61 SG auf demselben Beorderungsdienstposten hergeleitet werden. In den in Rede stehenden Fällen scheint es den Beorderungsdienststellen anscheinend darum zu gehen, die RDL dauerhaft, über das gesamte Jahr verfügbar zu haben.

(92) Oberstleutnant i.G. Enrico Fiebig

Frage von Stefan-Oliver Strate:

Welche Bedeutung wird zukünftig den nichtaktiven Ergänzungstruppenteilen zukommen, bspw. der 06./203 - hier besteht für die dort zugeordneten Kameraden häufig ein Eindruck dass wir von der aktiven Truppe "geringfügig angesehen wird", u.a. was die Verfügbarkeit von Großgerät für uns angeht

Herr Strate, wichtige Frage. Ohne diese 6. Kompanie oder anders gesagt, ohne die Ergänzungstruppenteile, die derzeit erst ausgeplant werden (Einheiten und Verbände) wird es zukünftig nicht gehen. Ich hoffe, dass die Verantwortlichen der aktiven Truppe durchgehend bald zu diesem Verständnis gelangen. Die Truppenreserve wird befähigt, selbstständig und gemeinsam mit aktiver Truppe robuste Aufträge erfüllen zu können. Gleiche Aufträge bedeutet gleiche Ausstattung. Auch mit Großgerät. Aber das wird noch dauern. Hier ist Geduld gefordert.

(93) Oberstleutnant Marco Rövenich

Frage von Ulrich:

Guten Morgen, Ich hätte eine Frage bezüglich des Standes zur Entscheidung bezüglich der Dienstpostenbesetzungsvorschlagslisten der AusbKpHSch in Münster und Ohrdruf. Die Abfrage kam bereits in die Kompanien im Juni 2023. Ab wann ist mit einer Besetzungsentscheidung zu rechnen ?

Wenn ich die Frage richtig deute, betrifft das aktives Personal. Hierzu kann Abt VI leider keine Aussage treffen. Wenden Sie sich bitte an die Abteilung IV im BAPersBw.

(94) Stabskapitänleutnant Thomas Heuvers

Frage von Andreas Josef Baumann:

Nach Rückmeldung des Beorderungstruppenteils, bietet sich auf lange Sicht keine Möglichkeit mehr an

Pers-Offz Lehrgänge teilzunehmen. Mir wurde nun geraten die "In House" Schulung Einsatzoffizier zu absolvieren. Benötigt man als Einsatzoff. also keine Schulung / ATN?

Doch. Die Ausbildung ist aber nicht zwingend mit einem Präsenzlehrgang verbunden sondern kann, wie durch Ihren Beordnungstruppenteil aufgezeigt, durch eine "In House" Schulung am PC durchgeführt werden.

(95) Oberstleutnant i.G. Sebastian Koehler

Frage von Justin Jacob:

Nachbrenner zu Frage 56, Dies bedeutet, dass auch weiterhin seitens der Verantwortlichen Stellen (TerrFüKdo und BMVg FüSK II 2) eine Art "Barett-Regenbogen" und unterschiedliche UTB gewollt sind?

Im Fokus steht das zeitgerechte Herstellen der Anfangsbefähigung der Heimatschutzkräfte bis zum Jahr 2025. Das bedeutet u.a., dass das dafür erforderliche Personal in ausreichender Anzahl gewonnen und für seinen Auftrag befähigt werden muss. DAS ist der Schwerpunkt!

(96) Oberstleutnant Marco Rövenich

Frage von Eckey:

Die Regelung, das ROA zum einem nicht in HSch Kp beordert werden können und zum anderen nur 90 Tage im Jahr üben dürfen grenzt geeignete Unteroffiziere meiner persönlichen Bewertung nach aus; aus den Reihen der Langzeit RDLer (63b) wird so ein FüPers gewonnen

Eine zeitliche Begrenzung ergibt sich aus § 61 SG. Dienstleistungen für ROA dienen vorrangig ihrer militärischen Ausbildung.

Über eine Verwendung im Heimatschutz wird aktuell nachgedacht.

(97) Oberstleutnant i.G. Enrico Fiebig

Frage von Rainer Schulz:

Guten Morgen, wird es ein Protokoll zu dem Live Chat geben? Und wenn ja ungefähr bis wann und wie zu bekommen??

Herr Schulz, ja, Sie werden alle Beiträge und Antworten noch einmal nachlesen können. Wir beabsichtigen den Fragen- und Antwortenkatalog unter Bundeswehr.de zur Verfügung zu stellen. Nächste Woche.

(98) Oberstleutnant Marco Rövenich

Frage von Hannes Wenghöfer :

Guten Tag, ich habe eine kurze Frage. Wenn man in einer Heimatschutz Kompanie einen Posten bekleidet, kann man dann auch gleichzeitig einen Spiegel Dienstposten in einer Regulären Kompanie bekleiden oder geht nur eine Sache? MfG

Es geht nur eine Sache.

(99) Moderation

Da das Interesse so hoch ist, können wir in die Nachspielzeit gehen. Die Experten stehen Ihnen noch für weitere 15 Minuten zur Verfügung.

(100) Oberstleutnant Marco Rövenich

Frage von Stefanie Schnakenberg:

Liebe Experten, ich freue mich über eine sinnhafte Antwort, wieso zur ROA Bewerbung ausschließlich mein 24 Jahre altes Zeugnis betrachtet wird. Ich habe weitere Qualifizierungen mit Bestleistungen, führe ein eigenes Unternehmen seit 2011, Empfehlungsschreiben vom Kp-Chef, etc. SU (RFA) Schnakenberg

Vorab: Es ist nur die Bewerbung auf eine der beiden angesprochenen Laufbahnen (RFA oder ROA) möglich. Die Betrachtung der Schulzeugnisse ist in der Soldatenlaufbahnverordnung vorgeschrieben. Darüber hinausgehende Leistungsnachweise werden dann jeweils nach Bedarf betrachtet.

Für weitergehende Informationen ist eine individuelle Betrachtung erforderlich und wir würden Sie bitten, sich an Ihre Personalführung zu wenden.

(101) Oberstleutnant Joachim Amberg

Frage von Benjamin Scherer:

Ist eine Wiedereinstellung als ROA i.W. für Personen mit Vordienstzeit möglich?

Dies ist eine sehr interessante Frage, die aktuell auch das BMVg beschäftigt. Derzeit ist nach den Vorgaben der SLV eine Gesamtdienst von maximal drei Jahren zulässig. Nach den Vorgaben des SG ist bei Begründung eines Dienstverhältnisses jeder in der Bw bereits geleistete Dienst einzurechnen (auch GWD, FWD oder RD). In Abhängigkeit der individuellen Vordienstzeit wird dann über eine Zulassung entschieden. Die kürzeste Ausbildungsdauer für ROA i.W. sind 2 Jahre. Leider müssen immer wieder Bewerbende wegen zu langer Vordienstzeit abgelehnt werden. Das BMVg prüft derzeit mit dem BAPersBw Lösungsmöglichkeiten.

(102) Oberstleutnant Marco Rövenich

Frage von Thomas Schindler:

Guten Morgen. Ich bin ehemaliger SaZ+ausgebildeter ResOffz, vor 10 Jahren aus der Beorderung 'ausgestiegen', um im Baltikum zu promovieren, mein 1. Wohnsitz ist nicht mehr in DE. Welchen Ansprechpartner empfehlen Sie in solch einem Fall für indiv. Fragen zu Reserve bzw. Wiedereinstellung.

Die Reservistenberatung in einem KarrCBw.

(103) Oberst i.G. Peter Haupt

Frage von Andreas Siegert :

Guten Tag. Ich frage mich als "Neuer" Reservist, warum sich die Reservisten nicht viel öfter in Uniform der Öffentlichkeit repräsentieren dürfen/sollen. Zum einen, um ein noch stärkeres "WIR"- Gefühl zu haben, zum anderen um die Präsenz in der Öffentlichkeit zu zeigen. Zeigen wir doch mal Flagge.

Moin Herr Siegert, ich freue mich, wenn Soldatinnen und Soldaten Mut zur Uniform zeigen und sie auch in der Öffentlichkeit tragen. So wie das auch die Polizei tut. Als Reservist aber bitte schauen, was die Uniformverordnung dazu regelt, weil Reservistinnen und Reservisten außerhalb des Reservistendienstes eben keine Soldaten sind. Die Öffentlichkeit kann das nicht unterscheiden.

(104) Stabskapitänleutnant Thomas Heuvers

Frage von Benjamin Scherer:

In welchen Verwendungen ist eine Wiedereinstellung von Uffz m.P. ü40 derzeit aussichtsreich?

Das ist keine Frage, die wir aus der Personalführenden Abteilung "Reserve" beantworten können! Bitte wenden Sie sich an einen Karriereberater im KarrCBw.

(105) Oberstleutnant i.G. Enrico Fiebig

Frage von Jg d.R. Justin Jacob:

Ist angedacht für Ungediente auch ein Einstieg als Reservist abseits HSch anzubringen, bspw. Verwendung als Pio, PzGren, o.Ä. in den jeweiligen Lfb

Ungediente sind gern gesehen. Sie wollen sich engagieren. Ungediente, die in der Reserve ihren Platz zukünftig finden wollen, werden in Verantwortung des Territorialen Führungskommandos der Bundeswehr aufgenommen und ausgebildet. Die deutlich verkürzte Ausbildungszeit zum Sicherungs- und Wachsoldaten dient dem Kennlernen der Bundeswehr und der Besetzung eines Dienstpostens in den Heimatschutzkräften. Bei weiterem Engagement und Ausbildung ist es sicher auch möglich, in anderen Bereichen der Bw eingesetzt zu werden. So z.B. bei den Schutz- und Sicherungskräften der Marine, Luftwaffe oder beim Sanitätsdienst der Bw. Natürlich besteht auch die Möglichkeit, in den aktiven Dienst zu wechseln. Dann stehen auch andere Türen auf. Alles andere wird schwer. Ein Pionier ist ein Spezialist. Es braucht viel intensive Zeit, um ihn einsatzbereit auszubilden und auch in Übung zu halten. Wir werden auch den Spezialisten nicht gerecht, wenn wir für Ungediente die Ausbildung zum Pionier anbieten würden.

(106) Oberstleutnant i.G. Enrico Fiebig

Frage von Christian Dolke :

Welche körperliche Anforderung wird an einen Reservisten in spe Ende 50 gestellt, bitte?

Herr Dolke, die Anforderungen an die körperliche Leistungsfähigkeit einer Reservistin oder eines Reservisten richten sich immer an den Anforderungen an die aktive Truppe aus. Generell müssen Soldatinnen und Soldaten und somit auch Reservistinnen und Reservisten an allen Disziplinen des sportübergreifenden Fitnesstrainings, der Military Fitness und des Basis Fitness Tests teilnehmen. Die

Anforderungen sind immer altersgerecht abgestuft.

(107) Oberstleutnant Marco Rövenich

Frage von Marius S.:

Ich war vom 01.07. - 31.07.2023 als Referent in einem Vertragsreferat im BAAINBw tätig (aktuell bin ich im BMVg). Bestünde die Möglichkeit als Reservist im Sinne eines "Urlaubsvertreters" in meinem "alten" Vertragsreferat eingesetzt zu werden?

Auf Grund der Fragestellung bleibt nur eine Antwort: Ich sehe hierfür keine Notwendigkeit.

(108) Stabskapitänleutnant Thomas Heuvens

Frage von Mathias:

Ich bin StUffz d.R., ausgebildeter MatBewUffz, MatDispoUff und staatlich geprüfter Betriebswirt. Ich würde gerne MatBewFw werden. Leider ist das nicht möglich, da der Lehrgang für die Reserve nicht offen ist. Gibt es eine Möglichkeit die ATN MatBewFw aufgrund meiner zivilen Ausbildung zu erhalten?

Eine Teilnahme am militärfachlichen Lehrgang MatBewFw im Rahmen eines Laufbahnaufstiegs in der Reserve ist grundsätzlich möglich und nicht für Reservisten eingeschränkt. Voraussetzung hierfür ist ein durch einen Beordnungstruppenteil aufgezeigter Dienstposten und eine Bewerbung ihrerseits. Bei Interesse für einen Laufbahnaufstieg in eine Laufbahn der Reserve und bereits bestehender Beordnung, wenden sich bitte an Ihren Beordnungstruppenteil. Sofern Sie derzeit unbeordert sind, wenden Sie sich an die für Sie zuständige regionale Karriereberatung.

(109) Oberstleutnant Joachim Amberg

Frage von Benjamin Berge:

@OTL Amberg: das sich das BMVg über geltendes Recht (hier das SG) nicht eigenmächtig hinwegsetzen kann ist plausibel. Daher präzisiere ich meine Frage: Sieht das BMVg aktuell eine Notwendigkeit bzw gibt es Bestrebungen zur Änderung des §63b SG im Rahmen des Gesetzgebungsverfahrens?

Selbst wenn das BMVg ein Erfordernis erkennen würde, würde ein mögliches Gesetzgebungsverfahren an der fehlenden Zustimmung der anderen Ressorts scheitern. Für Dauerbeschäftigungsverhältnisse sind in der Bw die Dienstverhältnisse SaZ und BS basierend auf den Organisationsgrundlagen der Bw und dem Planstellenumfang (Haushaltsplan der Bundesregierung) vorgesehen. Der RD ist kein Beschäftigungsverhältnis, die finanzielle Vergütung hat keinen Besoldungscharakter.

(110) Oberstleutnant i.G. Enrico Fiebig

Frage von Dirk Ponzel:

Für die PersBearbResAngel Bw muss ZENTRAL gesteuert- neben der Regelung "Die Reserve" und der "GAIP VI" - auf einer Intranetseite "Fachinformationen ResAngel Bw" ALLE wichtigen und aktuellen Informationen verständlich veröffentlicht werden. Vllt ist dies ein Projekt für den neuen Ltr KompZResAngelBw

Herr Stabsfeldwebel, vielen Dank für Ihren Hinweis. Diese Idee wird gern aufgegriffen, wir werden dies intensiv prüfen und den offensichtlichen Informationsbedarf der PersBearbResAngelBw bestmöglich zentral bedienen.

(111) Oberstleutnant i.G. Sebastian Koehler

Frage von Brühne:

Guten Morgen, wird es Lehrgänge für Zugführer in Modulen geben, damit man im Heimatschutz, Panzergrenadier, Jäger, etc auch als ROA SaZ2 oder ROA a.d.W. werden kann

Sehr geehrte(r) Frau/Herr Brühne, zu Ihrer Fragestellung möchte ich gerne auf die Antwort von Herrn Oberstlt i.G. Fiebig zu Ihrer Frage Nr. 69 verweisen. In Bezug auf die Heimatschutzkräfte (HSchKr) ist das Territoriale Führungskommando der Bundeswehr (TerrFüKdoBw) zuständig. In diesem Kontext weise ich darauf hin, dass sich die HSchKr und die damit verbundene Ausbildungsorganisation bis zum Jahr 2025 in der Aufstellung befinden. Eine abschließende Antwort auf Ihre Frage ist mir damit derzeit leider nicht möglich. Ich bin mir aber sicher, dass sich das TerrFüKdoBw dieser Fragestellung ohnehin widmen wird, um die Regeneration des Führungspersonals mit den verfügbaren Möglichkeiten wie z.B. einer Modularisierung der Aus-, Fort- und Weiterbildung, sicherzustellen.

(112) Oberstleutnant i.G. Enrico Fiebig

Frage von Bock, Alexander René :

Guten Abend aus Düsseldorf, wie entwickelt sich die Anerkennung ziviler Qualifikationen innerhalb der Bundeswehr weiter? (Stichwort Bologna Prozess) Wer ist hierfür Ansprechpartner? (Unbeordert/Beordert) Wie werden die Erfahrungen von Quereinsteigern z.B. in der IT bewertet?

Guten Morgen aus Berlin, das Thema Anerkennung ziviler Qualifikationen wird derzeit im Streitkräfteamt intensiv geprüft. Oftmals scheinen zivile Qualifikationen sehr identisch mit Qualifikationen bei der Bundeswehr, auf den zweiten Blick erkennt man dann allerdings gewisse Abweichungen, die eine Auffrischung oder den Neuerwerb der Qualifikation bei der Bundeswehr erforderlich machen. Pauschale Aussagen sind hier nahezu unmöglich, meist ist eine intensive Einzelfallprüfung erforderlich. Um für beide Seiten möglichst ressourcenschonend zu arbeiten, unterliegt dieses Thema einer kontinuierlichen Überprüfung und Anpassung. Niemand soll die gleiche Ausbildung doppelt machen müssen. Das KdoCIR hat über Jahre außerordentlich gute Erfahrungen mit Fachleuten aus der IT-Branche gemacht. Ich empfehle, über Ihr zuständiges Karrierecenter der Bw tätig zu werden.

(113) Oberstleutnant Marco Rövenich

Frage von Ingmar Holzhauer :

Wie ist das mit ehemaligen KDVLern? Kann man generell eine Aussage treffen, wie der Umgang intern mit solchen KAmeraden ist? Ich würde die KDV zurücknehmen, aber man möchte bei so einem Schritt in einen freiwilligen RD im Heimatschutz dann aber auch nicht als "schwarzes Schaf" gelten...

Eine pauschale Aussage ist hierzu nicht möglich. Gleichwohl sollte man auch für seine damalige Entscheidung einstehen. Letztlich zählt die persönliche Leistung in einer HSchKp für das Thema

Anerkennung.

(114) Oberstleutnant Marco Rövenich

Frage von Stefanie Schnakenberg:

P.S. wenn ich dann im Feldwebel AC gefragt werde, warum ich mich mit meiner Vita und meinem Können nur auf den Fw bewerbe, dann fühlt es sich an wie Nachtreten ;-) SU (RFA) Schnakenberg

Wir danken für diesen Hinweis und werden diesen zur Sensibilisierung an alle Personalführer und Personalführerinnen bzw. die KarrCBw weiterleiten.

(115) Oberstleutnant Joachim Amberg

Frage von Mirko Hörmann:

Apropos Gleichstellung Reservisten/Aktive: Ist daran gedacht, angepasste Erfahrungsstufen auch bei den Reservisten einzuführen?

Erfahrungsstufen entspringen dem Besoldungsrecht. Leistungen nach dem USG sind mit der Bundesbesoldung nicht vergleichbar. Von daher gibt es beispielsweise auch keine unterschiedlichen USG-Leistungen bei gleichem Dienstgrad (z.B. OTL DP A13/14 oder OTL DP A15) oder auch keine Inflationsausgleichszahlung für RDL. Diese Möglichkeiten bestehen ausschließlich im Besoldungsrecht.

(116) Oberstleutnant Marco Rövenich

Frage von Andreas Störk:

Gibt es außer den Karrierecenter der Bundeswehr noch weitere Ansprechstellen für Reservisten, um ggf einen detaillierten Austausch der Möglichkeiten zur Verwendung zu erörtern?

Die Truppenteile und Dienststellen in Ihrem regionalen Bereich.

(117) Oberstleutnant i.G. Sebastian Koehler

Frage von von der Decken, Victor:

Guten Tag, meine Frage bezieht sich auf die Ausbildungen von ZgFhr für die HSchKp. Aktuell ist es fast unmöglich Offz auf entsprechende Lehrgänge zu bekommen, da diese zeitlich nicht leistbar sind (Bsp.:Hammelburg 6 Monate). Ist hier eine modulare Ausbildung angedacht vgl. KpFw ?

Sehr geehrter Herr von Decken, aufgrund sehr ähnlicher Fragestellungen möchte ich gerne auf die Antworten von Herrn Oberstlt i.G. Fiebig zu Frage Nr. 69 und mir auf die Frage 111 verweisen.

(118) Oberstleutnant i.G. Enrico Fiebig

Frage von Stefan-Oliver Strate:

Aktive Personalplanung und Personalentwicklung verbunden mit Weiterbildung und Zielorientiertem Training

müssen auch im zukünftigen Reservistenkonzept im Mittelpunkt stehen um attraktiv Menschen zu sein die voll im Berufsleben stehen, dazu fehlen bislang aber noch Ansprechpartner und Strukturen.

Sehr geehrter Herr Strate, Ihr Ansprechpartner für Personalplanung und -entwicklung ist immer das BAPersBw und Ihr zuständiges Karrierecenter der Bundeswehr. Erst kürzlich haben wir dafür auch das personal verstärkt. Jede beordnete Reservistin und jeder beordnete Reservist hat eine Personalführerin oder einen Personalführer, der als Ansprechpartner/in jederzeit zur Verfügung steht.

(119) Moderation

Frage von Arne Eilers KVK München Stadt:

Vielen Dank für die interessanten Infos aus erster Hand und das innovative Format. Gruß vom KVK München-Stadt / BVK Oberbayern

Vielen Dank für das Lob!

(120) Stabskapitänleutnant Thomas Heuvers

Frage von Hannes Wenghöfer :

Guten Tag, wieviele Module müsste man absolvieren bzw. Wie lange würde es dauern vom Uffz zum Feldwebel der Reserve. Gruß

In der Regel sind zwei Ausbildungsabschnitte erforderlich. Eine 10 tägige allgemeine Feldwebelausbildung und einen Fachteil, der verschieden lang dauert.

(121) Oberstleutnant Joachim Amberg

Frage von Brühne:

Wird es möglich sein Reservisten höher als D+ zu beurteilen?

In der Beurteilung ist ein sachgerechtes Bild von Eignung, Befähigung und Leistung der Beurteilten abzugeben. Für die Beurteilung von Reservistinnen und Reservisten gelten die Vorgaben des aktiven Personals entsprechend. Demnach ist auch das von Ihnen angeführte Gesamturteil zulässig.

(122) Oberstleutnant i.G. Enrico Fiebig

Frage von Dirk Ponzel:

Als PersBearbResAngel in einer KdoBeh erwarte ich, dass die geforderte Unterscheidung des Verbrauchs der StRes im Grundbetrieb sowie in der Grundbeorderung "offiziell" entfallen wird. Ich weiß, dass dem KompZResAngel nicht mehr gemeldet werden muss (außer quartalsw. und natürlich am Ende des Jahr) .

Lieber Herr Stabsfeldwebel, Sie halten mich ganz schön auf Trapp. Der von Ihnen angesprochene "offizielle" Entfall der Unterscheidung in Grundbetrieb und GBO bei der Meldung des Verbrauchs StRes befindet sich derzeit in der ministeriellen Prüfung. Wir gehen davon aus, dass zeitnah eine Entscheidung hierzu getroffen

wird.

(123) Oberstleutnant Marco Rövenich

Frage von Rainer Schulz:

ich SF d.R. Pers Fw und hätte Interesse als Wiedereinsteiger. Die Altersgrenze von 62 Jahren bietet aber nur SaZ 2 und von daher bin ich, wurde mir mitgeteilt, uninteressant. Gibt es eine Chance diese Altersgrenze zu erweitern?

Nein, gibt es nicht.

(124) Oberst i.G. Peter Haupt

Frage von Jens Conradi:

An Alle: Nach fast 30 Jahre als beorderter Reservist bin ich der Auffassung, dass in Ergänzungstruppenteilen die Masse (nicht alle!) der Beordneten unter 40 Jahre sein sollten. Welche Maßnahmen sind "unterwegs", um hier die Attraktivität von RDLs zu steigern. RFA-modularisiert, FDOffz d. R. etc.

Sie haben nicht unrecht Herr Conradi, die Einsatzbereitschaft von Truppenteilen hat auch etwas mit dem Lebensalter zu tun, körperliche Spannkraft hätte man früher gesagt. Jedenfalls spielt das Alter bei körperlicher und geistiger Belastung in Einsätzen und Kriegen eine Rolle, auch wenn es Menschen gibt, die im fortgeschrittenen Alter noch fit sind. Militärische Kompetenz und Erfahrung sind andere Aspekte, die eine Rolle für die Schlagkraft eines Truppenteils spielen. Auf eine gute Mischung im Team kommt es an. Mit der Grundbeorderung, über die wir im Kern ja die Einsatzbereitschaft der Reserve steigern wollen, versuchen wir diesen unterschiedlichen Aspekten Rechnung zu tragen. Wir verstehen uns in der "Reservisten-Community" aber auch als aufgeschlossene Akteure, die gerne über Vorschläge nachdenken.

(125) Oberstleutnant Marco Rövenich

Frage von Roman Düren:

Moin, eher allgemein: Gäbe es eine/n Ansprechpartner/in für Leute, die eventuell außerhalb von Heimatschutzkompanien oder Stützpunktsicherung Lust hätten Reservist zu sein. Danke.

Die Truppenteile und Dienststellen bei Ihnen vor Ort. Ansonsten das regional zuständige KarrCBw.

(126) Oberstleutnant Marco Rövenich

Frage von Stefan-Oliver Strate:

Das neue Heimatschutzregiment 2 Münster wirbt um Reservisten...die dortige Bearbeitung/ Rückmeldung dauert aber Wochen, keine aktive Kontaktaufnahme- das steht im klaren Widerspruch ..wie kann dieses kurzfristig gelöst werden ?

Da kann das BAPersBw VI zurzeit leider keine Abhilfe schaffen.

(127) Oberstleutnant Joachim Amberg

Frage von Rainer Schulz:

Wird es einen Inflationsausgleich für RDL geben?

Die Übertragung der tarifvertraglichen Sonderzahlungen als Inflationsausgleich auf RDL kann leider nicht erfolgen. Die in Rede stehenden Sonderzahlungen werden entlang der Leitidee zusätzlich zum ohnehin geschuldeten Arbeitslohn durch Arbeitgeber/Dienstherren in Form von Zuschüssen gewährter Beihilfen und Unterstützungen steuerfrei gewährt. Reservistinnen und Reservisten können solche Sonderzahlungen daher ausschließlich im Rahmen ihrer zivilen Arbeits- bzw. Dienstverhältnisse erhalten.

Wie bereits schon einmal vorher erwähnt, Leistungen nach dem USG haben nicht den Charakter einer Besoldung oder eines Arbeitsentgelts.

(128) Oberstleutnant i.G. Enrico Fiebig

Frage von Stefan-Oliver Strate:

Wie soll zukünftig die Weiterbildung von uns Reservisten ausgerichtet sein, um eine aktive Teilnahme neben dem Job zu ermöglichen zugleich aber auch den Austausch mit der „Aktiven“ Truppe zu sicherzustellen, so das ein wirklicher win & win erreicht werden kann.

Herr Strate, es gilt, wo möglich, durch flexible und modulare Ausbildungsgestaltung auch unter Nutzung von Fernausbildung unter Rückgriff auf moderne Ausbildungstechnologie zu entsprechen. Dabei soll nach Möglichkeit zwischen Präsenzphase und Fernlernphase eine Balance gehalten werden. Dieser Umstand ist enorm herausfordernd für die Ausbildungseinrichtungen der jeweiligen Organisationsbereiche.

(129) Stabskapitänleutnant Thomas Heuvers

Frage von Peter Hamacher :

Gelten die vor Jahrzehnten erworbenen Qualifikationen (ATN) bspw. als ZgFhr. noch uneingeschränkt?

Im Rahmen der Harmonisierung von Qualifikationen gilt auch eine ZgFhr sicher nicht mehr uneingeschränkt und muss über bestimmte Ausbildung aktualisiert werden

(130) Oberstleutnant i.G. Sebastian Koehler

Frage von Benjamin Scherer:

Warum war es notwendig, das Anforderungssymbol von RSU auf HSch so deutlich hochzuschrauben, dass signifikant Personal verlustig gehen wird?

Aus hiesiger Sicht besteht kein Risiko für einen Personalverlust, da mögliche Qualifikationsdefizite im Rahmen der Aus-, Fort- und Weiterbildung in den in Aufstellung befindlichen "Ausbildungskompanien Heimatschutz" kompensiert werden. Im Gegenteil: Durch das neue personelle Ordnungsmittel "Wach- und

Sicherungssoldat bzw. -soldatin Grundbeorderung" haben wir MilOrgBer-übergreifend seit September 2023 die Durchlässigkeit in die Heimatschutzstrukturen erhöht, um damit u.a. die personelle Einsatzbereitschaft im Heimatschutz zu stärken.

(131) Oberst i.G. Peter Haupt

Frage von Michael Knaak:

Sehr geehrte Damen und Herren, Wird die Schaffung von hauptamtlichen ResBearb in Verbänden (z.B. Fw DP in der S1Abt) untersucht oder beabsichtigt? Dieser DP würde eine gute Synergie aufweisen, wenn dieser zusätzlich mit der Aufgabe der Nachwuchsgewinnung gekoppelt wird.

Danke Herr Knaak, teilweise sind aktive Dienstposten bereits ausgebracht, z.B. in den Heimatschutzkräften. Auch die Marine hat aktive DP für ResBearbeitung ausgebracht. Andere OrgBer haben bislang hierauf verzichtet. Im Grunde ist jeder OrgBer hierfür selber verantwortlich.

(132) Oberstleutnant i.G. Enrico Fiebig

Frage von Rainer Schulz:

Obwohl ich für die Laufbahn als RO als geeignet festgestellt wurde ist meine Ausbildung daran gescheitert, dass diese modulare Ausbildung nicht im Rahmen einer laufenden RDL durchgeführt werden darf. Ich hätte eine Anschlussverwendung als RO. Kann das geändert werden? Schulz SF ITSBw

Sehr geehrter Herr Schulz, für die Einplanung in die Laufbahnausbildung als ROA adW ist das BAPersBw zuständig. Da Laufbahnausbildung immer eine individuelle Einzelfallprüfung ist, nehmen Sie bitte zur abschließenden Klärung Ihrer Frage Verbindung mit Ihrer personalführenden Stelle auf.

(133) Oberstleutnant Marco Rövenich

Frage von OTL Holger Boes:

Seit geraumer Zeit sprechen wir wieder von "Kaltstartfähigkeit". D. h. für mich auch, dass es vorbereitete Verfahren für die Zuführung von Personalersatz an die Truppe geben muss. Zählt das Konzept Reserve hierzu? Wie sähe solch ein Ablauf einer Anforderung konkret im Personalwirtschaftssystem aus?

Die Kaltstartfähigkeit ist eine Grundbefähigung, die in der Konzeption der Reserve gefordert ist. Die Verfahren und der Prozess hierzu werden z.Zt. ministeriell entwickelt.

(134) Oberstleutnant Marco Rövenich

Frage von Rainer Schulz:

*Sehr geehrte Kameraden, ist es zukünftig möglich ohne Einwilligung des Arbeitgebers zu einer RDL hinzugezogen zu werden? Für meinen Arbeitgeber wäre diese Vorgehensweise deutlich zielführender, weil er gegenüber den anderen Kolleg*innen besser argumentieren könnte! Schulz SF ITSBw*

Die Heranziehung zu einem Reservistendienst ist bei einer Dauer von unter 6 Wochen pro Kalenderjahr grundsätzlich auch ohne Zustimmung des Arbeitgebers möglich. In Ausnahmefällen ist eine Zustimmung

des Arbeitgebers dennoch erforderlich (Bsp: Besondere Auslandsverwendung, Hilfeleistung im Inneren).

Zukünftig soll das Einverständnis des Arbeitgebers jedoch immer beigefügt werden. Das Vertrauensverhältnis zwischen AG und Angestelltem soll nicht durch Reservedienst gefährdet werden!

(135) Oberstleutnant Marco Rövenich

Frage von Dirk Ponzel:

Bei der Bearbeitung der Grundbeorderung ist es erforderlich, den PersBearbResAngel eine Abfrage/Query an die Hand zu geben, damit die BeordTrT, KdoBeh und BeaGBO BMVg mit dem selben Zahlenwerk hantieren. Für die meisten der Bearb ist jemand grundbeordert, wo das Schreiben zur amtss. GBO KC vorliegt.

Die KarrCBw können erst nach DZE die wehrrechtliche Verfügbarkeit einer Beorderungsabsicht prüfen. Bei positivem Ergebnis wird auf der Beorderungsmittelung der Beginn der Beorderung auf den ersten Tag nach DZE zurückdatiert. Daraus ergibt sich für Sie das erkannte Delta.

(136) Oberstleutnant i.G. Enrico Fiebig

Frage von StFw Meier:

Guten Morgen, für Reservisten gibt es keine ausplanbaren DP im s.g. IT-Konzept. Wie geht man an diese Sache ran, damit die Truppe es einfacher hat, Reservisten mit IT auszustatten?

(137) Oberst i.G. Peter Haupt

Frage von Rainer Schulz:

*Sehr geehrte Kameraden, wie kann die Akzeptanz von Arbeitgeber/Führungskräfte und Kolleg*innen, gerade im öffentlichen Dienst, verbessert werden. Mir wurde z.B. a.G. meiner Motivation als PersFw in der Reservearbeit langfristig RD zu leisten die Kündigung empfohlen!*

Sehr geehrter Herr Schulz, ich bin Ihnen für Ihre Frage sehr dankbar. Ich will sie in zwei Teilen beantworten. Ich stimme Ihnen zu; wir brauchen insgesamt mehr Akzeptanz und Engagement der Arbeitgeber; unsere Reservistinnen und Reservisten werden oftmals mit ihrem Engagement für die Reserve alleine gelassen. Nicht jedem Arbeitgeber ist klar, dass er auch aufgrund von Sicherheit in unserem Land über Jahrzehnte seine Firma gut entwickeln konnte. Hier bedarf es einer strategischen ministeriellen Kommunikation, wie sie z.B. der Stellvertreter des Generalinspektors führt, aber auch der Diskussion und Aufklärung in der Fläche durch unsere Dienststellenleiter vor Ort zu jeder passenden Gelegenheit.

Dennoch, wir müssen weitergehen. Unsere Reservisten müssen durch die Bw überall dort wo möglich so qualifiziert werden, dass sie auch für den Arbeitgeber interessanter werden. Der Arbeitgeber sollte von die Dienstleistung in der Bw profitieren. Ich komme zum zweiten Teil der Beantwortung Ihrer Frage. Der Öffentliche Dienst ist deshalb auch öffentlicher Dienst, weil er im Spannungs- oder Verteidigungsfall wichtige, systemrelevante Funktionen des Staates aufrechterhalten muss. Es ist also für einen Behördenleiter schwer, den Angestellten zum Reservistendienst gehen zu lassen, gerade wenn er weiß,

dass er in einem Spannungs- oder Verteidigungsfall den Mitarbeiter in seiner Behörde braucht und somit der Bw sowieso nicht zur Verfügung steht. Sicher ist die Empfehlung, zu kündigen keine angemessene Reaktion des Behördenleiters. Doch ich habe durchaus Verständnis für seine Situation. Er muss seine Behörde am Laufen halten und kann nicht monatelang auf Sie verzichten. Sie werden in Ihrer Behörde gebraucht. Das ist doch auch ein gutes Zeichen.

(138) Oberstleutnant i.G. Enrico Fiebig

Frage von Michael Klaus:

Wie ist der Stand der Sicherungszüge der Marine? Viele Kameraden meiner Reservistenkameradschaft haben Interesse an einer beorderten Stelle dort. Leider tut sich seit Monaten, auch mit Nachfrage, nichts. Gibt es hierzu weiteren Planungen?

Sehr geehrter Herr Klaus, an dieser Stelle gibt es sehr gute Nachrichten. Die Marine hat in den letzten Wochen sehr fleißig gearbeitet und die Grundlagen für 7 Sicherungskompanien geschaffen. Die SollOrg Grundlagen für das Personal sind gerade erarbeitet worden. Seit wenigen Tagen werden die ersten Reservisten und Reservistinnen auf die Dienstposten beordert. Bitte unbedingt mit Ihrem Karrierecenter in Verbindung treten.

(139) Oberstleutnant i.G. Enrico Fiebig

Frage von OStFw Zettler:

Auszug Zitat Oberstleutnant Fiebig: „.. professionell ausgebildet, sichtbar und wirksam sein! “ Dies steht nach meiner Ansicht im absoluten Gegensatz zum Erlaß Referatsleitung PII5 vom 06.07.23 "Kombination §61 und 63§ SG. Wie steht FüSK zu diesem Schreiben.

Sehr geehrter Herr Oberstabsfeldwebel, ich sehe keinen Widerspruch zu meinen Worten, die Sie zitierten und dem Erlass von P II 5 bzw. den gesetzlichen Festlegungen im §61 u. §63b Soldatengesetz. FüSK war beim Erstellen des Erlasses von P II 5 eng eingebunden. Wir arbeiten täglich Hand in Hand für die Weiterentwicklung der Reserve. Ich will noch einmal folgende Fakten in Erinnerung bringen: §63b SG - danach dient dieser Wehrdienst für eine temporäre Verbesserung der personellen Einsatzbereitschaft, also der Erhalt od. die Wiederherstellung der Funktionsfähigkeit von Organisationseinheiten bei Vakanzen oder Spitzenbelastungen. §61 - im Rahmen einer Übung soll vorhandenes Wissen durch kurzzeitige Heranziehung aufgefrischt oder erhalten werden. Die Festlegungen des Erlasses beeinträchtigen keineswegs die personelle Einsatzbereitschaft. Im Rahmen der Umsetzung der Strategie der Reserve ist der Fokus auf die Erhöhung der personellen Einsatzbereitschaft der Ergänzungstruppenteile und Heimatschutzkräfte gelegt. Unsere Grundbeordneten, die mit ihren im aktiven Dienst erwobene Qualifikationen auf Dienstposten in den Einheiten und Verbänden gesetzt werden, sollen in kurzen, intensiven Ausbildungsabschnitten ihre Fähigkeiten erhalten. Vielleicht ist es eine Überlegung für die wenigen Betroffenen, die 12 Monate Dienst leisten wollen, sich

(140) Oberstleutnant Joachim Amberg

Frage von Jens Conradi:

Kommt in naher Zukunft eine Steigerung der USG-ILeistungen (Stichwort Inflationsausgleich und altes Situation halten)? Attraktivitätssteigerungen wären natürlich auch toll.

Die USG-Leistungen wurden mit dem Einsatzbereitschaftsstärkungsgesetz der Bw deutlich erhöht und sind damit äußerst attraktiv. Künftige Besoldungsanpassungen der SaZ und BS (sowie wie die aktuelle März 2024) werden durch eine entsprechende Verordnung des BMVg auf die USG-Mindestleistung übertragen. Eine Inflationsausgleichsprämie ist aus den bereits geschilderten Gründen leider nicht möglich. Aus diesem Grund konnte auch die Cornona-Sonderzahlung nicht gewährt werden.

(141) Oberst i.G. Peter Haupt

Frage von Michael Knaak:

Sehr geehrte Damen und Herren, Ist es beabsichtigt und ggf. zu welchem Zeitpunkt, dass die ErgTrTle (gem. SollOrg) der Vbd für Infrastrukturforderungen anerkannt werden? Wann und wie kann auf der Grundlage der SollOrg ohne infrastrukturelle Anerkennung, für die "Reserve" / GBO gebaut werden?

Auch hier gilt generell die Verantwortung der OrgBer, welcher Bedarf überhaupt für ihre Reserve an Infrastruktur erforderlich und angemessen ist. Da gibt es erhebliche Unterschiede bei den Erfordernissen. Ich würde versuchen, Ihre Frage im Nachgang , detaillierter zu beantworten.

(142) Stabskapitänleutnant Thomas Heuvens

Vielen herzlichen Dank für Ihre interessanten Fragestellungen. Es war für mich sehr kurzweilig. Ich wünsche Ihnen Allen einen schönen Tag.

(143) Oberst i.G. Peter Haupt

Zeit ist leider um. Besten Dank für die Fragen und den Erkenntnisgewinn; war mir eine große Freude, mit Ihnen zu chatten. Alles Gute!

(144) Oberstleutnant Marco Rövenich

Reserve funktioniert nur gemeinsam! Vielen Dank für den guten Austausch und allen noch einen schönen Tag!

(145) Oberstleutnant i.G. Enrico Fiebig

Ich hoffe, wir konnten dazu beitragen, mehr Verständnis für die Weiterentwicklung der Reserve zu fördern. Die Umsetzung der Strategie der Reserve schreitet voran. Unterstützen Sie uns auf dem Weg zu einer einsatzbereiten Reserve. Bleiben Sie gesund! Panzer hurra!

(146) Oberstleutnant i.G. Sebastian Koehler

Danke für Ihre Fragen zum Heimatschutz. Allen Teilnehmenden des Chat für die Zukunft alles Gute!

(147) Oberstleutnant Joachim Amberg

Herzlichen Dank für Ihr reges Interesse und Ihre vielen Fragen zur Personalentwicklung. Alle Antworten, die ich Ihnen nicht unmittelbar geben konnte, weil meine Finger zu langsam waren, werden selbstverständlich im Nachhinein noch gegeben.

(148) Konteradmiral Jean Martens

Sehr geehrte Damen und Herren,
ich bedanke mich bei Allen, die diesen Chat mit Leben gefüllt haben.
Ihre Fragen und Anregungen nehmen wir gern auf. Eines ist klar: wir brauchen eine vollumfänglich einsatzbereite Reserve! Ohne Reserve geht es nicht! Ich danke Ihnen für Ihr Engagement um eine starke Reserve! Die Umsetzung der Strategie schreitet voran. Tragen Sie bitte unsere Botschaften weiter!
Alles Gute für Sie, bleiben Sie gesund!

(149) Moderation

So schnell vergeht die Zeit! Wir hoffen, dass alle Fragen geklärt werden können. Ein Fragen- und Antworten-Katalog wird Ihnen absehbar auf bundeswehr.de zur Verfügung gestellt.
